25 Jahre ORTEMA

1994 - 2019

Wir leben Gesundheit.

INHALT

25 Jahre ORTEMA - „Milestones“ 3
Die OKM - mehr als eine Klinik 4
Die 4 Säulen der ORTEMA 5
Die Standorte 7
Knieorthesen-Technik 8
Beinorthesen-Technik 8

OKM Zentrum für Sportorthopädie u. Arthroskopische Chirurgie .. 9
OKM Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie 10
Rumpforthesen-Technik 10
Bandagen-Technik 11
Orthopädie-Schuh-Technik 11
Prothesen-Technik 12
OKM Konservative Orthopädie und Multimodale Schmerztherapie .. 13
Rehabilitation 14
OKM Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie und Rheumaorthopädie 15
Therapie 16
OKM Zentrum für Hand- und Plastische Chirurgie 17

HERZLICH WILLKOMMEN

Tag der offenen Tür 18
AKZ - ARTHROSE-KOMPETENZZENTRUM 20
Medical Fitness 22
Berufe & Ausbildung 24
Sport Protection 26
Return 2 Sports 28
Betriebliches Gesundheitsmanagement 30
Forschung & Entwicklung 33
Ein Blick in die Zukunft 34

IMPRESSUM

Herausgeber: ORTEMA GmbH, Kurt-Lindemann-Weg 10, 71706 Markgröningen

Verantwortliche: Hartmut Semsch, Olaf Sporys, Prof. Dr. Jörg Martin, Geschäftsführer der ORTEMA GmbH

Bilder/Fotos: iStock.com, OKM, ORTEMA, Firmen

Auflage: 42.000 Exemplare

Druck: Ungeheuer + Ulmer, Ludwigsburg

2019© Copyright ORTEMA GmbH

Ein Viertel Jahrhundert

WIR LEBEN GESUNDHEIT - UND DAS SEIT 25 JAHREN

Als die ORTEMA – 1994 als **OR**thopädie **TE**chnik **MA**rkgröningen - ihren Geschäftsbetrieb aufnahm, blickten wir zwar optimistisch in die Zukunft, betraten mit einer selbstständigen und eigenverantwortlichen GmbH allerdings auch Neuland. Natürlich hofften wir auf eine positive Entwicklung. Heute, 25 Jahre später, geben wir gerne zu, dass unsere Erwartungen deutlich übertroffen wurden.

Erfolgreiche Entwicklung

Waren es 15 Mitarbeiter bei der Gründung der GmbH, arbeiten heute über 250 Menschen für die ORTEMA. Neben der „Keimzelle“ der Orthopädie-Technik haben sich mit der Rehabilitation & Therapie, dem Medical Fitness und der Sport Protection drei weitere Geschäftsbereiche erfolgreich etabliert. Auch wenn deren Herangehensweise und Blickwinkel unterschiedlich sind - für sie alle steht die Gesundheit und Zufriedenheit unserer Patienten und Kunden im Mittelpunkt. Nur durch das tägliche Engagement unserer Mitarbeiter konnte die ORTEMA eine so erfolgreiche Entwicklung nehmen. Diese Entwicklung drückt sich nicht zuletzt in den Neu- und Erweiterungbauten der vergangenen 25 Jahre aus und hat diese überhaupt möglich gemacht.

Den Anfang machte 1998 die Grundsteinlegung für die neuen Werkstätten der Orthopädie-Technik, gefolgt von der Gründung der Bereiche Medical Fitness sowie Rehabilitation & Therapie in einem Neubau im Jahr 2007. Vor drei Jahren kamen weitere 1.000 Quadratmeter für die Orthopädie-Technik und die Sport Protection hinzu. In Kürze können wir den 1.500 Quadratmeter großen Neubau unserer ambulanten orthopädischen Rehabilitation einweihen.

„Wir freuen uns auf Ihren Besuch zum Tag der offenen Tür am 19. Oktober!“

Enge Verbundenheit mit der OKM

Möglich gemacht hat die Erfolgsstory der ORTEMA in ganz besonderem Maße die erfolgreiche, interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Orthopädischen Klinik Markgröningen (OKM). Gerade der tägliche Austausch mit den Ärzten, dem Pflegepersonal und den Fachabteilungen zeichnet uns aus und ermöglicht - immer im Sinne des Patienten - eine fachlich abgestimmte, umfassende Versorgung.

Tag der offenen Tür

Die enge Verbundenheit mit der OKM zeigt sich jetzt auch mit dem Tag der offenen Tür, den wir gemeinsam mit dem Zentrum für Sportorthopädie und spezielle Gelenkchirurgie am 19. Oktober (10 bis 16 Uhr) veranstalten. Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Seit vielen Jahren verfolgen wir am Standort Markgröningen das Ziel, zusammen mit der OKM als Kompetenzzentrum rund um den Bewegungsapparat mit einem umfassenden Leistungsangebot für unserer kleinen und großen, jungen und alten, aktiven und gehandicapten Patienten und Kunden da zu sein.

Sicherlich dürfen wir mit unseren Mitarbeitern stolz auf die vergangenen 25 Jahre sein, gleichzeitig sind sie aber auch Verpflichtung, in unserer Leistung nicht nachzulassen. Deshalb wird unser tagtägliches Motto auch in Zukunft lauten: „Wir leben Gesundheit.“

Olaf Sporys
Geschäftsführer ORTEMA GmbH
Dipl. Verwaltungswirt (FH), Betriebswirt (VWA)

Hartmut Semsch
Geschäftsführer ORTEMA GmbH
Orthopädie-Techniker Meister

25 Jahre ORTEMA 1994 - 2019

DIE WURZELN DER ORTEMA ...

... reichen zurück bis ins Jahr **1940**. Damals wurde in der Ludwigsburger Kinderheilanstalt eine Orthopädische Werkstatt für Kinder und Kriegsversehrte eingerichtet. Diese gehörte zur A.H. Werner'schen Anstalt, die **1841** von dem Arzt Dr. August Hermann Werner in Ludwigsburg gegründet wurde. Die Werkstatt diente der Versorgung von körperbehinderten Kindern und Kriegsopfern. **1977** erfolgte der Spatenstich für die neue Klinik in Markgröningen durch Ministerin Annemarie Griesinger, Ehrenbürgerin der Stadt Markgröningen. **1982** wurden die neuen Räumlichkeiten im Neubau der Orthopädischen Klinik Markgröningen bezogen.

1994 Die frisch gegründete ORTEMA GmbH nimmt im Januar ihren Geschäftsbetrieb auf. 25 Mitarbeiter starten auf 606 m² im Untergeschoß der Orthopädischen Klinik Markgröningen (OKM).

1999 Nach einem Jahr Bauzeit ist es endlich soweit: ORTEMA ist nicht mehr länger ein „Kellerkind“ der OKM und bezieht mit 44 Mitarbeitern einen Neubau mit 1.650 m² Fläche, in dem sechs moderne Werkstätten Platz finden.

Aktuelles Modell 2019

Prototyp 2011

2011 ORTEMA entwickelt eine eigene Protektorenjacke. Die ***ORTHO-MAX Jacket***, das erste Produkt der heute erfolgreichen Protektoren-Kollektion, kommt ein Jahr später auf den Markt und wurde bisher für Motorradfahrer, Skiläufer und Radfahrer tausendfach verkauft.

2017 ORTEMA setzt verstärkt auf Digitalisierung in der Orthopädie-Technik. Neben der Scan-Technologie als Alternative zum individuellen Gipsabdruck kommen zukünftig auch additive Fertigungsmethoden (3D-Druck) zur Anwendung. Die Service-Fertigung für andere Sanitätshäuser wird ausgebaut.

1995 Immer mehr Sportler aus verschiedenen Risikosportarten setzen auf die von ORTEMA selbst entwickelte K-COM Knieorthese. Aber auch Arthrosepatienten profitieren von der leichten Orthese aus Carbon mit Titangelenken, die zu einer echten Erfolgsstory wird.

2007 Mit einem Tag der offenen Tür eröffnet das Medical Fitness seine Pforten. Gleichzeitig werden auch der Bereich Rehabilitation & Therapie sowie das neue Zentrum für Arthroskopie und Gelenkchirugie der OKM eingeweiht.

2016 Nicht nur die Werkstätten der Orthopädie-Technik, auch die Sport Protection sowie das Lager freuen sich über mehr Platz im neuen, rund 1.000 m² großen Erweiterungsbau am Hauptsitz Markgröningen. Dazu gehört auch ein großzügiger Verkaufsraum.

2019 Anfang des Jahres beginnen die Bauarbeiten für die neue ambulante orthopädische Rehabilitation. Statt bisher 30 können ab Herbst in dem zweistöckigen Reha-Zentrum 60 Patienten versorgt werden.

OKM - mehr als eine Klinik

RKH ORTHOPÄDISCHE KLINIK MARKGRÖNINGEN STELLT SICH VOR

Dr. Boris Hollinger, Prof. Dr. Bernd Fink, Dr. Christoph R. Schätz, Prof. Dr. Max Haerle, Dr. Jörg Richter, Dr. Reimund Stögbauer, Dr. Stefan Krebs, Dr. Carola Maitra, Dr. Thomas Pfandlsteiner und Dr. Steffen Jehmlich (von links nach rechts)

Das topmoderne Zentrum für Orthopädie und Rückenmarkverletzte bietet den Patienten in fünf Fachzentren Spitzenmedizin auf höchstem Niveau. Für die erfahrenen und hochspezialisierten Chefärzte und leitenden Ärzte stehen der Patient sowie die Behandlung mit modernsten Techniken nach den aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnissen im Vordergrund.

„Die Bedürfnisse unserer Patienten stehen im Mittelpunkt“

Mit über 10.000 Operationen im Jahr zählt die RKH Orthopädische Klinik Markgröningen (OKM) zu den größten orthopädischen Fachkliniken in Süddeutschland und ist weiter auf Wachstumskurs. Ein Spezialbereich für konservative Orthopädie mit multimodaler Schmerztherapie rundet das operative Spektrum ab.

„Zusammen für Sie“

Neben der ärztlichen Behandlung nimmt die Pflege einen sehr wichtigen Baustein in der stationären Behandlung ein. Gesund wird man schließlich nur dort, wo man in guten Händen ist. In der OKM stehen deshalb der Patient und seine Bedürfnisse im Mittelpunkt. 500 Beschäftigte kümmern sich um das Wohlergehen der Patienten. „Zusammen für Sie“ lautet ihre Philosophie. Eine umfassende und verständliche Information der Patienten ist ebenso selbstverständlich wie die Einbindung der Angehörigen in den Gesundungsprozess.

Der Patient muss sich wohlfühlen. Deshalb wurde die Klinik über viele Jahre kernsaniert und erweitert. Die Patienten werden in modern ausgestatteten Zimmern mit eigener Dusche und WC untergebracht.

Gemeinsam mit ORTEMA

Einzigartig ist in Markgröningen sicher auch der Umfang der Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten. Gemeinsam mit der ORTEMA GmbH, einer Tochtergesellschaft der OKM, wird am Standort ein breites Spektrum angeboten. Dies reicht von der Prävention durch selbstständiges Trainieren und therapeutischen Maßnahmen bis hin zur konservativen und operativen Behandlung sowie der Nachsorge in den Bereichen Therapie und ambulanten Rehabilitation sowie der orthopädie-technischen Versorgung.

Kontakt

Telefon 07145 - 91 0
info@okm.de
www.okm.de

OKM KOMPAKT

- Betten: 200
- Mitarbeiter: ca. 600
- Stationäre Fälle: ca. 10.000
- Ambulante Fälle: ca. 40.000
- Chefärzte: 6
- Leitende Ärzte: 4
- Oberärzte: 27
- Pflegedienst: 140
- Med.-techn. Dienst: 52
- Funktionsdienst: 127
- OP-Säle: 12
- Zugelassene Knochenbank
- Zulassung für Knorpelzüchtung
- Zertifiziertes Endoprothesenzentrum der Maximalversorgung
- Offizielles Kniezentrum der Deutschen Kniegesellschaft
- Zertifizierte Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte

ORTHOPÄDIE TECHNIK

Die Kernkompetenz der ORTEMA liegt bei der orthopädie-technischen Versorgung von Patienten. Der Fachbereich Orthopädie-Technik gliedert sich in sechs hochspezialisierte und moderne Werkstätten mit qualifiziertem Personal::

- **Schuh- und Einlagen-Technik:** Orthopädische Maßschuhe, Einlagen und Schuhzurichtungen, Sporteinlagen
- **Bandagen-Technik:** Individuell gefertigte Bandagen und Mieder für alle Gelenke, Konfektionsbandagen und Kompressionsversorgungen sowie Brustprothetik
- **Rumpforthesen-Technik:** Korsette für die konservative Behandlung bei Skoliose und Kyphose sowie zur Stabilisierung und Entlastung nach einer Operation oder Unfallverletzung.
- **Prothesen-Technik:** Fuß-, Bein-, Arm und Handprothesen für Patienten mit (Teil-) Amputationen, bei Bedarf mit modernsten elektronisch gesteuerten Gelenken.
- **Orthesen-Technik:** Orthesen für die unteren und oberen Extremitäten für Patienten mit Muskelschwäche, Lähmungen oder starken Fehlstellungen. Aber auch zur Stabilisierung nach Verletzungen oder Operationen.
- **Knieorthesen-Technik:** Individuelle Knieorthesen für Patienten mit Knorpelschäden, Verletzungen des vorderen oder hinteren Kreuzbandes oder Arthrose. Die Orthesen dienen der Unterstützung, Stabilisierung und Entlastung bei beruflicher oder sportlicher Aktivität.

REHABILITATION & THERAPIE

Mit der **ambulanten orthopädischen Rehabilitation** bietet ORTEMA nicht nur eine Alternative zur stationären Rehabilitation, sondern auch eine Möglichkeit zur multiprofessionellen Behandlung komplexerer Probleme am Bewegungssystem. Dazu gehören beispielsweise chronische Schmerzen, Gelenkverschleiß, Instabilitäten oder Fehlstellungen.

Neben der Versorgung der stationären Patienten der Orthopädischen Klinik bieten wir auch das komplette Spektrum der **therapeutischen Heilmittelbehandlung** an - von Ergotherapie über Physiotherapie, Massage und Physikalische Therapie bis hin zu Krankengymnastik am Gerät.

MEDICAL FITNESS & GESUNDHEIT

Wer Wert auf ein gesundheitsorientiertes Training und eine ganzheitliche Betreuung legt, ist bei **Medical Fitness** bestens aufgehoben. Den Mitgliedern steht auf über 1000 qm Trainingsfläche ein sehr moderner Gerätepark zur Verfügung. Dabei spielt es keine Rolle, ob Kunden abnehmen wollen, die Muskulatur kräftigen oder gezielt auf eine sportliche Herausforderung trainieren möchten. Zusätzlich bieten wir über 240 Fitness- und Gesundheitskurse im Monat an. Besonders wichtig ist uns eine qualifizierte Betreuung unserer Mitglieder. Sämtliche Trainer verfügen über eine fundierte Ausbildung zum Sport- und Gymnastiklehrer, Sporttherapeut oder Sportwissenschaftler und bilden sich regelmäßig weiter.

SPORT PROTECTION

Aus der orthopädie-technischen Versorgung von Patienten hat sich vor mehr als 20 Jahren die **Sport Protection** entwickelt. Mit innovativen Produkten aus dem Bereich der „Persönlichen Schutzausrüstung“ hat sich ORTEMA auf diesem Gebiet sowohl bei Leistungssportlern als auch bei Freizeitsportlern über die Grenzen Deutschlands hinaus einen hervorragenden Ruf erarbeitet.

Nach der K-COM Knieorthese, die auch für den Sporteinsatz konzipiert wurde, war ein Rückenprotektor speziell für den Skisport eines der ersten Produkte der Sport Protection. Die nunmehr jahrelange Zusammenarbeit mit Profisportlern internationalen Formats aus den Bereichen Motocross, Skirennsport, Eishockey, Mountainbike oder Ballsport hat ein enormes Fachwissen hervorgebracht, wenn es um die technische Versorgung verletzter Profis geht. Enge Kontakte zu Vereinen, Trainern und Sportmedizinern ermöglichen es, hochwirksame Bandagen, Orthesen und Protektoren zu entwickeln. Die Möglichkeit der individuellen Anpassung, Verwendung modernster Materialien und Beachtung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse sichern innovative und wirkungsvolle Produkte. Kein Wunder, dass zahlreiche Spitzensportler, Spieler internationaler Topmannschaften und unterschiedlicher Nationalteams seit Jahren auf die Unterstützung und Betreuung von ORTEMA vertrauen.

Orthopädie-Technik, Rehabilitation & Therapie, Medical Fitness & Gesundheit und Sport Protection – das sind die vier Säulen der ORTEMA, auf denen der Erfolg fußt. Mehr als 250 Mitarbeiter bei ORTEMA sind unmittelbar in den medizinischen Versorgungsablauf eingebunden und arbeiten Hand in Hand mit den Ärzten der Orthopädischen Klinik Markgröningen zusammen. „Unser Ziel ist die optimale, umfassende Behandlung und Versorgung von Patienten mit orthopädischen Problemen” , erklärt ORTEMA-Geschäftsführer Hartmut Semsch. „Weiterhin legen wir mit unseren zahlreichen Angeboten in den Bereichen Rehabilitation, Medical Fitness und Sport Protection ein besonderes Augenmerk auf die Gesundhaltung und den Schutz unserer Kunden und Sportler.”

„Unser Ziel ist die optimale, umfassende Behandlung und Versorgung von Patienten mit orthopädischen Problemen”

Das ORTEMA Logo im Wandel der Zeit

1994 - 2005 | 2006 - 2014 | Jubiläum 2009 | seit 2015 | Jubiläum 2019

MARKGRÖNINGEN

Die attraktive Fachwerkstadt liegt im Landkreis Ludwigsburg, 15 km nordwestlich von Stuttgart und nahe der Autobahn Stuttgart-Heilbronn.

In den vergangenen 40 Jahren ist Markgröningen von einer Kleinstadt mit rund 6.000 Einwohnern kontinuierlich weiter gewachsen und bietet aktuell rund 14.500 Menschen ein Zuhause.

Neben dem historischen Marktplatz (Foto) und zahlreichen Baudenkmälern ist Markgröningen auf der kulturellen Landkarte hauptsächlich für den jährlich stattfindenden Schäferlauf bekannt. Das traditionsreiche Fest zieht Jahr für Jahr Ende August Tausende Besucher aus nah und fern in seinen Bann. 2018 wurde der Schäferlauf zum Unesco-Kulturerbe erklärt.

Orthopädie-Technik & Sanitätshaus

MARKGRÖNINGEN

Am Hauptsitz in Markgröningen sind über 80 Mitarbeiter im Geschäftsbereich Orthopädie-Technik & Sanitätshaus beschäftigt. Gemeinsam mit den Ärzten der Orthopädischen Klinik Markgröningen, Physio-, Ergo- und Sporttherapeuten, Diplom-Sportwissenschaftlern sowie Reha-Medizinern können wir eine einzigartige, ganzheitliche Versorgung für unsere Patienten und Kunden anbieten. Dieses Modell der vertrauensvollen Zusammenarbeit ist nahezu einmalig und bewährt sich seit über 25 Jahren.

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 7:30 - 18:00 Uhr
Fr: 7:30 - 15:00 Uhr

Kurt-Lindemann-Weg 10
71706 Markgröningen
+49 (0) 71 45 - 91 53 800
info@ortema.de

PFORZHEIM

In unserer Filiale Pforzheim bieten wir ein breites Spektrum von konfektionierten sowie individuell gefertigen Produkten in den Bereichen Orthopädie-Technik und Sport Protection an. Der Schwerpunkt liegt vor allem in der Nachbehandlung von Patienten der Arcus Kliniken. Seit der Filial-Eröffnung im Jahr 2006 hat sich die Zusammenarbeit mit den Arcus Kliniken sowie etlichen orthopädischen Fachpraxen und niedergelassenen Medizinern im Großraum Pforzheim hervorragend entwickelt.

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 8:00 - 17:00 Uhr
Fr: 8:00 - 14:00 Uhr

Rastatter Straße 17-19
75179 Pforzheim
+49 (0) 7231 - 139 66 67
pforzheim@ortema.de

LUDWIGSBURG

Die Versorgungen mit Einlagen, Bandagen und Orthesen sowie die Kompressionstherapie gehören zu den Kernkompetenzen der 2010 eröffneten Filiale im Eingangsbereich des Klinikums Ludwigsburg. Ganz besonders kommt es dabei auf eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit der operierende Ärzte des Klinikums Ludwigsburg, der Physio- und Ergotherapeuten sowie unseren Orthopädie-Technikern an. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Versorgung von amputierten Patienten.

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 9:00 - 17:00 Uhr
Fr: 9:00 - 15:00 Uhr

Posilipostraße 4
71640 Ludwigsburg
+49 (0) 7141 - 99 68720
ludwigsburg@ortema.de

NECKARSULM

In Neckarsulm setzt ORTEMA seit 2014 auf die Zusammenarbeit mit dem MediCross Zentrum (Orthopädie, Unfallchirurgie, Chirurgie und Sportmedizin) und sowie etlichen orthopädischen Fachpraxen und niedergelassenen Medizinern im Landkreis Heilbronn. ORTEMA kümmert sich vor Ort um die orthopädie-technischen Versorgungen von Hobby- und Profisportlern. Dazu gehört beispielsweise das Eishockeyteam der Heilbronner Falken, mit denen eine enge Partnerschaft besteht.

Öffnungszeiten:
Dienstag: 11:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag: 8:30 - 16:00 Uhr

Bahnhofplatz 6
74172 Neckarsulm
+49 (0) 7132 - 38 32 866
neckarsulm@ortema.com

RHEINBREITBACH

In der Edirt Arena West in der Nähe von Bonn befindet sich unser Stützpunkt West. Dort können Sie sich zu unseren Sport Protection Produkten beraten lassen, oder den nötigen Gipsabdruck bzw. 3D-Scan für individuell gefertigte Orthesen abnehmen lassen. Neben Sportlern aus dem Ruhrgebiet wird dieses Angebot auch von Athleten aus den Nachbarländern Belgien oder Holland gerne angenommen.

Nächste Vorort-Termine:
Mi, 6.11. | Mo, 25.11.
Di, 17.12.2019
(jeweils ab 12 Uhr)

Rolandsecker Weg 24
53619 Rheinbreitbach
+49 (0) 7145 - 91 53890
ortema.basewest@ortema.de

Das intelligente Knieorthesen-Konzept

KNIEORTHESEN-TECHNIK

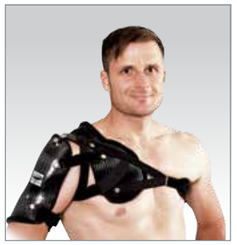
Vor knapp 30 Jahren wurde in Markgröningen die Idee geboren, eine eigene Knieorthese zu entwickeln. Der Grund: Der heutige ORTEMA Geschäftsführer Hartmut Semsch hatte sich bei einem Skirennen das vordere Kreuzband gerissen. „Es gab einfach keine vernünftige Orthese für mein Knie“, erinnert sich Semsch. Der Ehrgeiz, ein besseres Produkt zu entwicklen, war geweckt.

Die Hightech-Knieorthese

Auf Basis intensiver Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachärzten sowie Physiotherapeuten und Sportlern ist bei der ORTEMA die K-COM, eine Hightech-Knieorthese aus Carbon mit Titangelenken, entstanden. Sie wird nach Gipsabdruck oder Scan individuell angepasst (siehe auch Seite 34). Abgerundet wird das Knieorthesen-Konzept durch die ipomax (zur Sofortversorgung), die X-Pert (aus Spezialkunststoff) und die PrävenThese (Prävention im Skisport).

Was vor über einem Viertel Jahrhundert mit einem „Selbstversuch“ begann, hat sich zu einer echten Erfolgsstory entwickelt. Heute werden Knieorthesen von ORTEMA von namhaften Medizinern weltweit zur Stabilisierung für das gesamte Spektrum von Knieverletzungen eingesetzt. Dazu zählen auch viele nationale und internationale Profisportler aus verschiedenen (Risiko-) Sportarten.

Um die Ausfallzeiten im Profisport möglichst gering zu halten, spielt die Zeit eine wichtige Rolle. „Wir sind in unserem Team gut organisiert und können viele Versorgungen sogar an einem Tag fertigstellen“, erklärt Peter Kolar, Bereichsleiter der Knieorthesentechnik, - mit rund 20 Mitarbeitern die größte Einzelwerkstatt bei ORTEMA. „Durch die schnelle Umsetzung und die hohe Qualität haben wir uns in den vergangenen Jahrzehnten einen guten Namen gemacht. An manchen Tagen geben sich bei uns die Profis die Türklinke in die Hand.“



Versorgungen von Profis für Profis: Fußball-Star Benjamin Pavard, Marcus Klausmann (mehrfacher Deutscher Meister Downhill), Handballtorwart Jogi Bitter und die Österreichische Snowboarderin Julia Dujmovits (von links oben im Uhrzeigertsinn)

Kontakt

Telefon 07145 - 91 53 800
orthesentechnik@ortema.de
beinorthesentechnik@ortema.de
www.ortema.de

Wir verhelfen Menschen zu mehr Mobilität

BEINORTHESEN-TECHNIK

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit über Fachbereiche hinweg gehört zu den großen Pluspunkten der ORTEMA. Wie das in der täglichen Praxis funktioniert, zeigt der Einsatz des Bioness-Systems in der Beinorthesen-Technik. Es kann Menschen mit einer Schädigung des zentralen Nervensystems, die oft gar nicht mehr oder nur noch sehr eingeschränkt gehen können, zu mehr Mobilität verhelfen. Ein Team aus Orthopädie-Technikern und Physiotherapeuten sorgt dabei für die erfolgreiche Umsetzung. Das Bioness-System ersetzt teilweise oder auch komplett fehlende Funktionen von Nerven im Bein. Dabei werden Elektroden kabellos vom System aktiviert und steuern somit die Muskulatur an. Unter Anleitung von Therapeuten trainieren die Patienten das Gehen und verbessern ihr Gangbild und die Länge der möglichen Wegstrecke.

Auf die fachübergreifende Zusammenarbeit kommt‘s an: Deshalb gehören zum ORTEMA Bioness-Team sowohl Orthopädie-Techniker als auch Physiotherapeutinnen. Und klein, aber oho: In dem etwa 12 cm hohen Kästchen, angebracht am Kniegelenk, steckt jede Menge Hightech.

Ganzbeinorthesen unterstützen und verbessern die Funktion verletzter bzw. funktionseingeschränkter Körperteile beispielsweise bei Lähmungen oder Muskelschwäche.

Zentrum für Sportorthopädie und spezielle Gelenkchirurgie

OKM Orthopädische Klinik Markgröningen

Das Zentrum für Sportorthopädie und spezielle Gelenkchirurgie genießt unter Dr. Jörg Richter, dem Ärztlichen Direktor des Zentrums, weit über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus einen ausgezeichneten Ruf. Das Spektrum umfasst operative Eingriffe an Knie- und Sprunggelenk sowie Schulter- und Ellenbogenchirurgie.

„Wir führen pro Jahr mehr als 1.250 Kreuzbandoperationen durch.“

„Mit meinem Team führen wir pro Jahr über 4000 stationäre und rund 1000 ambulante operative Eingriffe durch“, sagt Dr. Richter, „davon alleine mehr als 1.250 Kreuzbandoperationen mit modernsten arthroskopischen Operationstechniken“. Das minimalinvasive Verfahren ermöglicht die volle Belastung ohne Gehstöcke innerhalb von ein bis zwei Wochen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Stabilisierung der Kniescheibe. Die eigens entwickelte Operationstechnik ermöglicht eine frühfunktionelle Nachbehandlung und bringt sehr gute Ergebnisse. „Auch für die Behandlung von Knorpelschäden stehen alle modernen Verfahren, wie die Knorpel-Knochen-Transplantation und die Knorpelzellzüchtung zur Verfügung, die wir alle arthroskopisch durchführen“, so der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie.

In der FOCUS Ärzteliste (2011 - 2019): Dr. Jörg Richter, Ärztlicher Direktor des Zentrums für Sportorthopädie und spezielle Gelenkchirurgie

Begradigung der Beinachse

Ist ein X- oder O-Bein für eine einseitige Arthrose am Kniegelenk verantwortlich, gibt es die Möglichkeit der sogenannten Umstellungsosteotomie. Bei diesem Verfahren wird die Beinachse begradigt und der Knorpel im Kniegelenk erneuert. In mehreren international publizierten Studien konnte das Team um Dr. Richter zegen, dass eine Endoprothese in über 90 % der Fälle über 10 Jahre hinausgezögert werden konnte.

„Hervorragende Ergebnisse durch eine Korrektur der Beinachse“

Profisportler aus aller Welt

Die langjährige Erfahrung und die hervorragenden Ergebnisse in der komlexen Gelenkchirurgie haben dazu geführt, dass Profisportler aus aller Welt die Hilfe der Spezialisten des Zentrums für Sportorthopädie und speziellen Gelenkchirurgie in Anspruch nehmen. Hierbei zählen Fußball- und Handballprofis genauso zu den Kunden wie Eishockeyspieler oder Motorradsportler.

OPERATIVES SPECTRUM

- Komplexe Versorgungen des Kniegelenks
- Kreuzband-Operationen, auch bei Kindern (VKB/HKB)
- Achskorrektur am Kniegelenk (valgus/varus)
- Meniskusoperationen (inkl. Transplantationen)
- Stabilisierung der Kniescheibe
- Sprunggelenksoperationen
- Knorpelreparation und Arthroseoperationen
- Naht und Rekonstruktion bei Sehnen- und Bänderrissen

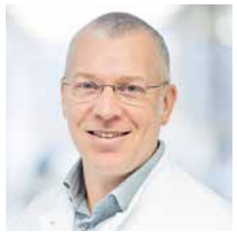
Schulter:

- Schulterstabilisierung
- Schultereckgelenks-sprengung
- Sehnenrekonstruktionen
- Schulterfrakturen
- Schulterendoprothetik

Ellenbogen:

- Band- und Sehnen-rekonstruktionen
- Ellenbogenfrakturen
- Tennis- und Golferellen-bogen
- Schulterarthrose und -steife
- Ellenbogenendoprothetik

In der FOCUS Ärzteliste (2011 - 2019): Dr. Steffen Jehmlich
Leitender Arzt
Schwerpunkt Schulterchirurgie



In der FOCUS Ärzteliste (2011 - 2019): Dr. Boris Hollinger
Leitender Arzt
Schwerpunkt Ellenbogenchirurgie

Dr. Micha Immendörfer
Leitender Arzt
Schwerpunkt Komplexe Bandverletzungen am Kniegelenk

PD Dr. Philipp Schuster
Leitender Arzt
Schwerpunkt Umstellungsoperationen am Kniegelenk

Im Bereich der Schulter- und Ellenbogenchirurgie werden jährlich über 1.300 operative Eingriffe vorgenommen. Dabei werden alle modernen Verfahren in arthroskopischer oder offener Technik angewandt. Zu den Schwerpunkten gehören die Versorgung von Sehnenrissen und Instabilitäten des Schultergelenks sowie die Behandlung komplexenrEllenbogenerkrankungen und -verletzungen.

Die beiden leitenden Ärzte der Schulter- und Ellenbogenchirurgie, Dr. Steffen Jehmlich und Dr. Boris Hollinger, haben sich auf die Behandlung dieser Erkrankungen spezialisiert, während sich Dr. Jehmlich schwerpunktmäßig auf die Behandung der Schulter und Dr. Hollinger auf die Behandlung des Ellenbogens konzentriert. Ihre Expertise geben die beiden in Workshops für Ärzte an niedergelassene und operativ tätige Kollegen weiter.

Terminvergabe

Telefon 07145 - 91 53 207
www.okm.de

Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie

OKM Orthopädische Klinik Markgröningen

Das Behandlungsspektrum an der gesamten Wirbelsäule - Hals-, Brust-, Lendenwirbelsäule und Kreuzbein - reicht von Verletzungen bei Unfällen über Verschleißerkrankungen, die Versorgung von Skoliosen und sämtlichen Deformitäten der Wirbelsäule bis zu Entzündungen und Tumorleiden.

Die Therapiemöglichkeiten erstrecken sich von konservativen Maßnahmen über Medikamentengabe, gezielter Schmerztherapie in Zusammenarbeit mit der Schmerztherapie im Haus über konservative Anwendungen wie Stützkorsett, Krankengymnastik sowie einfachen bis hin zu komplexen operativen Maßnahmen als letzte Möglichkeit.

Skoliosezentrum

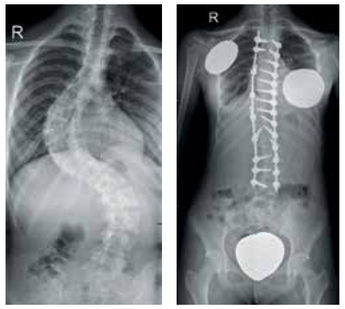
Im Wirbelsäulenzentrum werden nicht nur Skoliosen von Jugendlichen, sondern Deformitäten der Wirbelsäule jeglicher Ursache und jeder Altersgruppe versorgt. Hierbei kommen nicht nur konservative Therapien, wie das Cheneau-Korsett zur Skoliosebehandlung im Wachstum, zur Anwendung. Es besteht auch eine enge Kooperation mit physiotherapeutischen Behandlern (z.B. nach Lehnert-Schroth).

Bei operativem Vorgehen werden sämtliche Verfahren zur Korrektur der Wirbelsäule sowohl vom vorderen, als auch hinteren Zugang, oder in Kombination vorgehalten. Im Besonderen sei die Operationstechnik von vorn genannt, ein Operationsverfahren mit einer extrem kurzen Schnittführung (10 cm), das auch zu einem kosmetisch hervorragenden Ergebnis führt. Mit einer Thorakoplastik kann aber auch vom hinteren Zugang ein Rippenbuckel sehr effektiv ausgeglichen werden. In jedem Fall ermöglicht der differenzierte Einsatz der verschiedenen Verfahren eine Wiederaufrichtung selbst bei schwersten Wirbelsäulenverformungen.

Die ärztlichen Direktoren Dr. Christoph R. Schätz (links) und Dr. Stefan Krebs

OPERATIVES SPEKTRUM

- Mikrochirurgische Operation von Bandscheibenvorfällen an Hals-, Brust- oder Lendenwirbelsäule
- Funktionserhalt durch Bandscheibenprothesen an Hals- und Lendenwirbelsäule
- Spinalkanalstenose, mikrochirurgische Dekompression
- Instabilität der Wirbelsäule, dorsale und dorso-ventrale Stabilisierungsverfahren
- Verletzungen/Wirbelbrüche (Frakturen), Versorgungsspektrum von der Kyphoplastie über minimalinvasive Spondylodesen bis zu komplexen dorso-ventralen Wiederaufrichtungs- und Korrekturspondylodesen bei Skoliosen
- Tumorerkrankungen, dorsale und ventrale Stabilisierungsverfahren und Tumorentfernung
- Komplexe Schmerztherapie bei chronischen Wirbelsäulenleiden



Eine 100 Grad Skoliose vor und nach OP

Terminvergabe
07145 - 91 53 248
www.okm.de

Wenn sich die Wirbelsäule verkrümmt

RUMPFORTHESEN-TECHNIK: ERFOLGREICHE VERSORGUNGEN MIT KORSETTEN

Bereits der griechische Arzt Hippokrates hat die Skoliose (griechisch: skolios = krumm) als eine Verkrümmung der Wirbelsäule in mehreren Ebenen beschrieben. Die Skoliose zählt zu den Wachstumsdeformitäten und ist angeboren oder entsteht während der Jugend in Zeiten verstärkten Körperwachstums. Oft kennt man deren Ursache nicht, weiß aber um familiäre Häufungen.

Je jünger ein Patient beim Auftreten der Skoliose ist, desto ungünstiger stellt sich der Verlauf dar, wenn sie nicht mit einem wachstumslenkenden Korsett und begleitender Krankengymnastik behandelt wird. Je früher mit einer Behandlung begonnen wird, umso besser sind die Voraussetzungen für ein dauerhaft gutes Korrekturergebnis. Wenn alle konservativen Behandlungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind und keinen ausreichenden Therapieerfolg gebracht haben bzw. versprechen, ist eine Operation angeraten.

Entscheidet sich der behandelnde Arzt für die konservative Therapie, ist ein Chêneau-Korsett nach Rigo und dessen Weiterentwicklung die Behandlungsmöglichkeit der Wahl. #

Das Korsett sorgt durch Druckzonen und Freiräume für die Korrektur der Wirbelsäule. Unsere Spezialisten verfügen über eine langjährige Erfahrung bei dieser Versorgung. Durch den permanenten Austausch mit Skoliosespezialisten und Teilnahme an internationalen Fortbildungen sind sie immer auf dem neuesten Stand der Technik.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Versorgung sämtlicher Wirbelsäulenerkrankungen sind moderne Diagnostik sowie die interdisziplinäre Behandlung durch Ärzte, Physiotherapeuten und Orthopädie-Techniker. Ein Zusammenspiel, das bei ORTEMA mit den Ärzten der Orthopädischen Klinik Markgröningen sowie mit niedergelassenen Ärzten und anderen Kliniken gelebt wird.

Kontakt
Telefon 07145 - 91 53 800
rumpforthesentechnik@ortema.de
www.ortema.de

Individuell nach Maß

BANDAGEN-TECHNIK: STÜTZEN, STABILISIEREN, ENTLASTEN

Um gutsitzende, funktionelle Bandagen und Mieder anpassen zu können, sind umfangreiche anatomische Kenntnisse unserer Spezialisten der Bandagen-Technik die beste Voraussetzung. Diese Hilfsmittel stützen, stabilisieren, entlasten und dienen zur Funktionsunterstützung einzelner Körpersegmente. Dabei stehen Kompression und Stabilisierung im Vordergrund.

Individuelle Maßanfertigungen

„Bei Patienten mit speziellen Anforderungen oder die aufgrund ihrer Körpergröße, ihres Gewichts oder der Proportionen aus der Norm fallen, können wir individuell gefertigte Bandagen nach Maß anbieten", erklärt Helga Adolf, Bereichsleiterin Bandagen-Technik. Dabei müssen auch unterschiedlichste Materialien wie Leder, Textilien, Kunststoffe und faserverstärkte Werkstoffe verarbeitet werden.

Helga Adolf, Bereichsleiterin Bandagen-Technik: „Wir arbeiten oft eng mit anderen Fachabteilungen zusammen, um uns bei der Fertigung individueller Hilfsmittel wie Prothesen, Korsette oder Orthesen zu ergänzen."

Weitere Schwerpunkte in der Bandagen-Technik sind die Kompressionstherapie bei Ödemen und Venenleiden (Kompressionsstrümpfe und -wäsche) sowie die Brustprothetik.

Kontakt
Telefon 07145 - 91 53 800
bandagentechnik@ortema.de
www.ortema.de

Ausgezeichnet!

ORTHOPÄDISCHE SCHUH- UND EINLAGENTECHNIK

Nur ein gesunder Fuß ist leistungsfähig. Deshalb hat die Gesunderhaltung des Fußes oberste Priorität. Schon im Kleinkindalter werden dafür die Weichen gestellt. Dabei ist das Barfußgehen das A und O für die Fußgesunderhaltung. Allerdings muss der komplexe Bewegungs- und Belastungsablauf häufig medizinisch unterstützt bzw. korrigiert werden. Dies geschieht durch den Einsatz spezieller orthopädischer Schuhe oder individuell gefertigter Einlagen.

Kürzlich konnten wir uns über eine besondere Auszeichnung freuen: Unser Bereich Orthopädie-Schuhtechnik wurde in die FOCUS-Liste, bekannt durch die Ärztellisten, aufgenommen. Ralph Demaisons, Leiter der Orthopädie-Schuhtechnik sieht dies auch als Anerkennung der Teamleistung. „Gerade bei der Versorgung von Diabetikern mit Durchblutungsstörungen sind neben unserem Team auch Mitarbeiter aus anderen Fachbereichen involviert. Dieses gemeinsame Engagement ist sicherlich mit ein Grund für diese tolle Auszeichnung," so Demaisons. „Darauf können wir alle stolz sein!"

Orthopädie-Schuhtechniker Meister Ralph Demaisons (links) mit ORTEMA-Chef Hartmut Semsch

Kontakt
Telefon 07145 - 91 53 800
schuhtechnik@ortema.de
www.ortema.de

Hand in Hand: Technik und Therapie

PROTHESEN-TECHNIK: ELEKTRONIK UNTERSTÜTZT BESSERES LAUFEN

Jedes Jahr werden in Deutschland zwischen 40.000 und 60.000 Menschen an den Beinen amputiert. An den Armen liegt die Zahl der Eingriffe bei etwa 10.000 Amputationen. Hauptursachen der Amputationen sind Unfälle (obere und untere Extremität) sowie arterielle Verschlusskrankheiten, die häufig durch Diabetes oder Nikotin ausgelöst werden (untere Extremität). Darüber hinaus müssen Gliedmaßen häufig aufgrund von Infektionen, Tumoren oder genetischen Fehlbildungen abgenommen werden.

Eine Amputation ist ein traumatisches Ereignis, das für jeden Betroffenen eine schwierige Lebenssituation darstellt. Unsere

Ziel ist die vollständige Integration in die Gesellschaft

Orthopädie-Techniker können mit Hilfe individueller Prothesen dazu beitragen, dass die Patienten ihren Alltag bewältigen können und ihren Lebensmut wiederfinden. „Wenn der Patient merkt, dass viele Aktivitäten auch nach der Amputation wieder möglich sind, geht es auch psychisch bergauf“, betont Markus Wagner, Leiter der Prothesen-Technik. Ziel ist es, dem Patienten durch die Prothese eine vollständige Integration in die Gesellschaft zu ermöglichen.

Individuelle Bedürfnisse

Die Techniker der ORTEMA fertigen Prothesen für Kunden mit (Teil-) Amputationen an Händen, Armen oder Beinen. Wichtig ist es dabei, auf die individuellen Bedürfnisse einzugehen. Vieles ist möglich, aber nicht für jeden nötig und sinnvoll. Mikroprozessor oder elektronisch gesteuerte Kniegelenke stellen Kunden mit Beinprothesen möglicherweise vor unterschiedliche Herausforderungen. Während das Gelenk aktiven Prothesenträgern ein natürliches Gangbild und problemloses Treppensteigen ermöglicht, kann es unter Umständen den weniger aktiven, älteren Patienten überfordern. Aus diesem Grund gibt es, abgesehen von der Passform, keine guten oder schlechten Prothesen, sondern die geeignete oder ungeeignete Versorgung.

Kaum zu erkennen: Der Unterschied zwischen gesunder Hand und der Silikonprothese

„Wir können unseren Kunden vieles anbieten, was es auf dem Markt gibt. Von der Standardprothese bis zum Hightech-Produkt, von der speziellen Funktionsprothese bis zum perfekten kosmetischen Hilfsmittel aus Silikon“, so Markus Wagner, Leiter der Prothesen-Technik.

„DIE ERFOLGE SPRECHEN FÜR SICH“

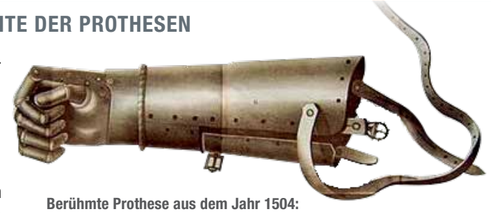
Ein gutes Gangbild oder ein sicherer Umgang mit myoelektrisch gesteuerten Handprothesen hängt von sehr vielen Faktoren ab, die sich gegenseitig beeinflussen. Deshalb bietet ORTEMA und Betroffenen nicht nur eine technische Lösung für die obere oder untere Extremität. Für uns gehört die physio- und ergotherapeutische postoperative Behandlung wie Stumpfformung und -abhärtung, Beweglichkeit, Rumpfkräftigung oder die Behandlung von Phantomschmerzen z.B. mittels Spiegeltherapie. Ein interdisziplinäres Team bestehend aus Ärzten, Physio-, Ergo- und Sporttherapeuten sowie Technikern schult die Patienten erfolgreich im Umgang und Einsatz mit den Bein- und Armprothesen. „Die Patienten profitieren von diesem gemeinsamen Angebot sehr. Die Ergebnisse sprechen ganz klar für sich“, freut sich Simone Pop, Teamleiterin der Ergotherapie.

EINE KURZE GESCHICHTE DER PROTHESEN

Bereits seit mehreren tausend Jahren versucht man, abgetrennte Körperteile zu ersetzen. Archäologen entdeckten beispielsweise eine Mumie mit Zehenprothese. An der 3500-jährigen Prothese wurden Abnutzungserscheinungen festgestellt, die auf einen Gebrauch zu Lebzeiten hinweisen.

Bei Beinprothesen zeigt sich die Entwicklung am deutlichsten, denn noch bis Mitte des 19. Jahrhunderts waren einfache Holzstelzen die übliche Versorgung.

Aufgrund mehrerer großer Kriege kam es zu vielen Amputationen, die erst ab 1846 unter Narkose durchgeführt wurden. Nach dem Ersten Weltkrieg mussten so viele Amputierte versorgt werden wie nie zuvor. Auch die Ansprüche stiegen, da die Betroffenen als Arbeitskräfte erhalten bleiben sollten.



Berühmte Prothese aus dem Jahr 1504: Träger soll Götz von Berlichingen gewesen sein

Kontakt

Telefon 07145 - 91 53 800
prothesentechnik@ortema.de
www.ortema.de

Konservative Orthopädie und Multimodale Schmerztherapie

OKM Orthopädische Klinik Markgröningen

Unter dem Dach des Wirbelsäulenzentrums wurde die Station für Konservative Orthopädie und Multimodale Schmerztherapie etabliert. Ein interdisziplinäres Team aus Fachärzten für Orthopädie, Schmerztherapie, Physikalische und Rehabilitative Medizin sowie Psychologen, Physio-, Ergo- und Sporttherapeuten sowie speziell qualifizierten Pflegekräften bietet ein komplexes nicht operatives Behandlungskonzept orthopädischer Erkrankungen an.

Dr. Thomas Pfandlsteiner,
Leitender Arzt
Konservative Orthopädie

Dr. Carola Maitra,
Leitende Ärztin
Multimodale Schmerztherapie

BEHANDLUNGSSPEKTRUM

Es umfasst insbesondere die Therapie bei:

- Degenerativen Erkrankungen der Wirbelsäule und der Gelenke
- Funktionelle Störungen des Bewegungssystems
- Chronischer Schmerzerkrankung bei orthopädischen Grunderkrankungen
- Chronischen Schmerzen nach Unfällen, Operationen und Amputationen
- Komplexem regionalem Schmerzsyndrom Typ I und II (CRPS)

Schmerztherapie

Das Angebot umfasst eine intensivierte Therapie zur Funktionsverbesserung, wenn ambulante Therapien erschöpft sind bzw. eine operative Behandlung nicht indiziert ist, sowie die Multimodale Schmerztherapie. Diese umfasst die Behandlung aller Schmerzsymptome. In intensiver Zusammenarbeit mit allen Abteilungen der Orthopädischen Klinik Markgröningen werden in dem Bereich von Dr. Carola Maitra sämtliche Möglichkeiten der modernen Schmerztherapie angeboten. Diese kombinieren die medizinische, psychologische und therapeutische Behandlung sowie soziale Maßnahmen. Dies ermöglicht dem Behandlungsteam eine individuelle und umfassende Therapie der Patienten.

Terminvergabe

Konservative Orthopädie
Telefon 07145 - 91 53 248
Multimodale Schmerztherapie
Telefon 07145 - 91 53 320
www.okm.de

Ambulante Reha verdoppelt Kapazität

NEUBAU AMBULANTE ORTHOPÄDISCHE REHABILITATION

Bereits 2011 eröffnete bei ORTEMA die ambulante orthopädische Rehabilitation. Seitdem wurden rund 4000 Patienten erfolgreich rehabilitiert.

„Der Neubau kommt genau zum richtigen Zeitpunkt“

Acht Jahre später folgt mit der Eröffnung des Neubaus im November 2019 der nächste Meilenstein.

„Der Neubau kommt genau zum richtigen Zeitpunkt“, erklärt Olaf Sporys, Geschäftsführer der ORTEMA, „im Bereich der ambulanten Reha hatten wir das Kapazitätslimit erreicht.“ Nicht zuletzt deshalb, weil auch in der Orthopädischen Klinik Markgröningen die Zeichen auf Wachstum stehen und gerade erst die Operationskapazitäten erweitert wurde.

DIE VORTEILE EINER AMBULANTEN REHA BEI ORTEMA

- Leitung durch einen Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Ganzheitliche Reha, Anschlussheilbehandlung (AHB), Erweiterte ambulante Physiotherapie (EAP)
- Physiotherapie, Trainingstherapie, Physikalische Therapie, Ergotherapie
- Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation
- Psychologie, Sozialdienst, Ernährungsberatung
- Bewegungsbad im Haus
- Direkter Anschluss an die Orthopädische Klinik Markgröningen
- Fahrdienst oder kostenlose REHA-Parkplätze
- Reha-Nachsorge für alle Patienten der deutschen Rentenversicherung

Im häuslichen Umfeld bleiben

Seit Jahren wird das Angebot der ambulanten Reha der ORTEMA sehr gut angenommen. Die ganztägige Reha hat den großen Vorteil, dass man während der Reha-Phase in seinem häuslichen Umfeld bleiben kann. Die Möglichkeit, am Abend wieder nach Hause fahren zu können, ist für viele Patienten attraktiver als eine stationäre Therapie. Außerdem bietet eine ambulante Reha deutlich mehr Flexibilität etwa für Patienten, die nicht jeden Tag zur Therapie kommen wollen oder können, weil beispielsweise parallel die Wiedereingliederung in den Beruf läuft.

Eine ambulante orthopädische Rehabilitation dient der Behandlung von komplexeren Problemen am Bewegungssystem. Dazu gehören beispielsweise chronische Schmerzen, Gelenkverschleiß, Instabilitäten und Fehlstellungen aber auch die bewährte Reha nach einer Operation.

Kontakt

Telefon 07145 - 91 53 850
rehabilitation@ortema.de
www.ortema-rehabilitation.de

Ansicht des zweistöckigen Neubaus

Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie und Rheumaorthopädie

OKM Orthopädische Klinik Markgröningen

Das Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie und Rheumaorthopädie in Markgröningen verfügt über 80 stationäre Betten und führt pro Jahr ca. 2.500 Operationen durch. Der Schwerpunkt des Zentrums liegt in der Endoprothetik, wobei circa 800 Hüftgelenkendoprothesen, 870 Knieendoprothesen, 60 Schulterendoprothesen und 20 Sprunggelenkprothesen pro Jahr implantiert werden.

Das von Prof. Dr. Bernd Fink geleitete Zentrum ist ein zertifiziertes Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung. Die Implantation der Kunstgelenke erfolgt in modernen minimal-invasiven, gewebeschonenden Operationstechniken, bei denen kleine Zugänge gewählt werden und die Weichteile bestmöglichst geschont werden.

Eine große Herausforderung für den Arzt stellt die Wechseloperation von einem gelockerten Prothesengelenk auf ein neues Kunstgelenk dar, da hier nicht selten Knochendefekte durch die Lockerung der Prothese entstanden sind, die die Verankerung der neuen Prothese erschweren und bei der Wechseloperation zusätzlich behoben werden müssen.

In der FOCUS Ärzteliste (2011 - 2019): Prof. Dr. Bernd Fink, Ärztlicher Direktor des Zentrums für Endoprothetik, Fußchirurgie und Rheumaorthopädie

Vor jeder Wechseloperation muss ausgeschlossen werden, dass die Lockerung der Prothese durch einen nicht selten übersehenen Infekt rund um das Kunstgelenk verursacht wurde. Hier hat der Markgröninger Chefarzt durch international anerkannte Publikationen über neue Methoden der Diagnostik und OP-Verfahren zu Fortschritten auf dem Gebiet der Wechseloperationen bei Knie- und Hüftendoprothesen beigetragen und zählt zu den international anerkannten Spezialisten. Das Zentrum ist in diesem Sektor die Einrichtung, in der die meisten Wechseloperationen in Baden-Württemberg durchführt werden.

Schwerpunkt Fußchirurgie

Ein weiterer Schwerpunkt des Zentrums ist die gesamte Fußchirurgie. Es werden sämtliche korrigierenden Eingriffe der Vorfußdeformitäten wie zum Beispiel Hallux valgus und Krallenzehendeformitäten, aber auch sämtliche Operationen im Mittel- und Rückfuß bis hin zu Sprunggelenkendoprothesen oder Versteifungsoperationen durchgeführt.

Rheumaorthopädie

Dritter Schwerpunkt des Zentrums ist die Rheumaorthopädie. Hier werden sämtliche gelenkerhaltenden und gelenkersetzenden Eingriffe für Patienten mit entzündlich rheumatischen Erkrankungen durchgeführt.

OPERATIVES SPEKTRUM

- Minimalinvasive Endoprothetik an Knie-, Hüft- und Schulter- und Ellenbogengelenk
- Komplexe Wechselendoprothetik
- Gelenkerhaltende Hüftchirurgie
- Fußchirurgie

Terminvergabe

Telefon 07145 - 91 53 201
www.okm.de

MASSARBEIT

Das Spektakel in diesem Frühsommer erinnerte an eine überdimensionale Mischung aus Lego und Tetris. Insgesamt 26 tonnenschwere Fertigmodule mussten für den 1.500 Quadratmeter großen Neubau zentimetergenau eingepasst werden.

Nach nur einer Woche stand das zweigeschossige Gebäude der ambulanten Reha und der Innenausbau konnte beginnen. Ab November werden die Reha-Patienten in den für 60 Patienten ausgerichteten neuen Räumlichkeiten behandelt.

Mehr Komfort und Platz für Patienten

ÄRZTEAM DER AMBULANTEN REHA FREUT SICH AUF ERÖFFNUNG

Das Ärzteteam der ambulanten Reha: Dr. Walter Nickels, Dr. Sven Schemel und Dr. Ariane Falk (von links)

Chefarzt Dr. Sven Schemel, Leiter der ambulanten Rehabilitation, freut sich mit seinem Team auf die neuen, modernen Räumlichkeiten. Sie bieten mehr Komfort, Behandlungsmöglichkeiten und Ruhe für die Patienten. „Vor allem wird es eine deutliche Entzerrung der ambulanten Therapien in Ergo- und Physiotherapie und unseren Reha-Patienten geben“, erklärt Dr. Schemel.

„Wir können auch komplexe Versorgungen realisieren.“

Um den Patienten eine individuelle Behandlung zu ermöglichen, arbeiten Ärzte, Psychologen, Sozialberater, Physio-, Ergo- und Sporttherapeuten sowie Ernährungsberater und Pflegekräfte interdisziplinär eng zusammen.

„Bei Bedarf können wir interdisziplinär durch die Zusammenarbeit mit den Zentren der OKM und der Orthopädie-Technik auch komplexe Versorgungen realisieren.

Damit Sie schnell wieder fit werden

INDIVIDUELLE UND BEREICHSÜBERGREIFENDE BEHANDLUNG BEI ORTEMA

ORTEMA bietet im Geschäftsbereich Therapie das komplette Spektrum der ambulanten Heilmittelbehandlung. Diese umfasst die Ergo- und Physiotherapie, Massage und Physikalische Therapie sowie die Krankengymnastik am Gerät. Die

Das komplette Spektrum der ambulanten Heilmittelbehandlung.

enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit allen Zentren der Orthopädischen Klinik Markgröningen, bei der täglich alle stationären Patienten behandelt werden, gewährleistet auch ambulant eine vielseitige Patientenbetreuung. Alle an der Therapie beteiligten Berufsgruppen wie Arzt, Physiotherapeut, Ergotherapeut, Masseur, Sportwissenschaftler und Orthopädie-Techniker arbeiten eng verzahnt zusammen und bieten so eine individuelle und bereichsübergreifende Behandlung.

Therapeutische Schwerpunkte:

- Wirbelsäulenerkrankungen, Rückenmarksverletzungen, chronische und akute Rückenschmerzen
- Arthrose der Gelenke
- Behandlungen nach Gelenkersatz
- Therapien nach Sportverletzungen
- Behandlungen von Verletzungen der Hand

Wir sind bei allen Krankenkassen zugelassen. Termine sind auch auf Selbstzahlerbasis möglich.

Kontakt

Telefon 07145 - 91 53 850
Termine nach Vereinbarungr
therapie@ortema.de
www.ortema-rehabilitation.de

PHYSIOTHERAPIE

Unsere Leistungen sind individuell auf Ihre Diagnose und Bedürfnisse angepasst und werden von erfahrenen und spezialisierten Therapeuten durchgeführt.

Leistungsspektrum:

- Klassische Krankengymnastik
- PNF (Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation), Vojta
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik am Gerät
- Skoliosetherapie nach Schroth
- Manuelle Lymphdrainage
- Krankengymnastik im Bewegungsbad

ERGOTHERAPIE

Ergotherapie hat das Ziel, nicht vorhandene oder verloren gegangene körperliche, psychische oder koordinative Funktionen wiederherzustellen. Sie hilft lebenspraktische Kompetenzen, Selbstständigkeit und Unabhängigkeit zu erlangen bzw. wiederzugewinnen.

Therapeutische Schwerpunkte (stationär und ambulant):

- Verletzungen der Hand
- Querschnittverletzungen

PHYSIKALISCHE THERAPIE

Physikalische Therapie eignet sich bei akuten und chronischen Erkrankungen am Bewegungsapparat. Es werden aktive und passive Maßnahmen unterschieden. Sie dienen der Schmerzbekämpfung, der Verbesserung der Durchblutung und Nährstoffversorgung, dem Lösen von Verspannungen und der Verringerung von Schwellungen.

Aktive Maßnahmen:
Massage, Bindegewebsmassage, Querfriktionen, Manuelle Lymphdrainage

Passive Maßnahmen:
Wärmetherapie (Fango, Heißluft), Ultraschall, Elektrotherapie, Kältetherapie

MEDIZINISCHE TRAININGSTHERAPIE

Medizinische Trainingstherapie bietet eine hervorragende Möglichkeit, die körperliche Leistungsfähigkeit zu verbessern bzw. wieder herzustellen. Die schmerzfreie Teilnahme am Alltag wird mittels Übungen an Trainingsgeräten, Kleingeräten und Gymnastikübungen angestrebt. Die Betreuung erfolgt durch speziell geschulte Physiotherapeuten.

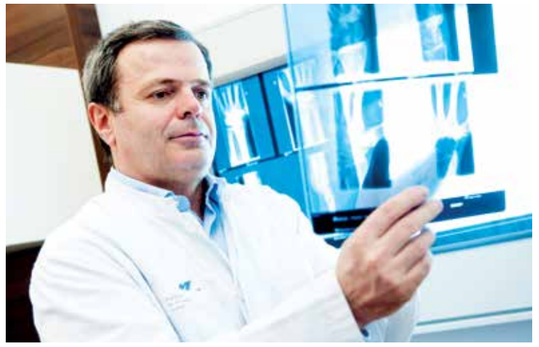
Es wird hierfür eine Verordnung vom Arzt über „Krankengymnastik am Gerät“ benötigt.

Zentrum für Handchirurgie und Plastische Chirurgie

OKM Orthopädische Klinik Markgröningen

Die Hand ist so komplex, dass ihr die Medizin einen eigenen Fachbereich gewidmet hat“, betont Prof. Dr. Max Haerle, ärztlicher Direktor des Zentrums für Handchirurgie und Plastische Chirurgie in Markgröningen Im Zentrum werden jährlich über 1600 Operationen durchgeführt.

Die Hand ist für den Menschen besonders wichtig und dabei sehr komplex. Ein Viertel der menschlichen Knochen, 27 an der Zahl, befinden sich in der Hand. 33 Muskeln sorgen für viel Bewegung. Auf der Handinnenfläche nehmen 17000 Fühlkörperchen Druck-, Bewegungs- und Vibrationsreize auf. Vielleicht zählt die Handchirurgie auch deshalb zu den Königsklassen der Chirurgie.



In der FOCUS Ärzteliste (2013 - 2019): Prof. Dr. Max Haerle, Ärztlicher Direktor des Zentrums für Handchirurgie und Plastische Chirurgie

Höchstes Niveau

Im Bereich des Handgelenkes sowie an der Hand werden alle etablierten Verfahren in hochspezialisierter Weise, und abgestimmt auf die Bedürfnisse des Patienten, angewandt. „Die hochmoderne Ausrüstung unseres operativen Zentrums ermöglicht die Durchführung handchirurgischer Operationen auf allerhöchstem Niveau“, so der erfahrene Arzt. Er betont auch, dass der spätere Therapieerfolg zu rund 40 Prozent ein Verdienst der optimalen Nachbehandlung sei. Ein erheblicher Anteil des Erfolges wird gesichert durch die ergotherapeutische und krankengymnastische Mitbehandlung der Patienten. In Markgröningen kann dies durch eigens für diese Disziplinen ausgebildete Therapeuten der ORTEMA gewährleistet werden. Die enge Kooperation und kurze Wegen erlauben eine optimale und umfassende Betreuung,

Arthroskopie des Handgelenkes

Das Zentrum für Handchirurgie hat insbesondere in der Arthroskopie des Handgelenkes einen großen Schwerpunkt. Bereits seit 13 Jahren wird hier jährlich ein internationales Symposium zu diesem Thema abgehalten. Prof. Haerle ist hier seit diesem Jahr Generalsekretär der internationalen Gesellschaft für die Arthroskopie des Handgelenkes. Diese hohe Kompetenz auf dem minimal invasiven Gebiet fügt sich optimal in das Patientenklientel der OKM ein und kann hier mit großer Expertise durch die Ortema orthetisch betreut werden.

OPERATIVES SPEKTRUM

- Morbus Dupuytren
- Nervenkompressionssyndrome
- Arthrosen der Hand und des Handgelenks
- Frakturen der Hand und des Handgelenks
- Sehnenchirurgie der Hand
- Arthroskopische Operationen am Handgelenk
- Dermatochirurgie
- Plastisch rekonstruktive Chirurgie

Terminvergabe

Telefon 07145 - 91 53 101
www.okm.de

Integratives Behandlungskonzept sichert eine optimale Versorgung

THERAPEUTISCHE MASSNAHMEN IN DER HANDCHIRURGIE

Bei Verletzungen der Finger, der Hand oder des handgelenks beginnt die Therapie der ORTEMA in der Regel bereits am ersten Tag nach der Operation. Durch Kältetherapie und persönliche Anleitung von Selbstübungen zum Rückgang der Schwellung und zur optimalen Lagerung des Armes wird jeder Patient individuell betreut.

Je nach Krankheitsbild erhalten Sie am zweiten Tag nach der Operation eine individuell angefertigte Kunststofforthese, die häufig anstelle eines Gipses oder auch nur als Lagerungsschiene für die Nacht verordnet wird. Diese Orthese hat den Vorteil, dass sie wesentlich leichter als ein Gips ist, eine bessere Passform hat, funktioneller ist und je nach Vorgabe des Arztes zum Beispiel während der Therapie abgenommen werden kann. Dadurch ist unter Anleitung eines erfahrenen Handtherapeuten eine frühfunktionelle Nachbehandlung möglich. Unter therapeutischer Kontrolle werden alle umliegenden Gelenke und Strukturen bewegt, damit das betroffenene Gelenk nicht vollständig ruhiggestellt wird. Somit entstehen nach der Abheilung keine Bewegungseinschränkungen, zum Beispiel durch Verklebungen.

Leicht und funktionell: eine Orthese aus Kunststoff

Dabei ist es entscheidend, dass die Therapeuten genau über die notwendige Nachbehandlung und die erfolgte Operation Bescheid wissen. Die richtige Kombination aus frühfunktioneller Bewegung und trotzdem ausreichender Stabilisierung der betroffenen Struktur ist maßgebend.

Regelmäßige Fortbildungen

Um immer auf dem aktuellsten Stand zu sein, werden zusätzlich zur morgendlichen Visitenteilnahme, monatlich interdisziplinäre interne Fortbildungen veranstaltet, bei der sich alle an der Versorgung beteiligten Berufsgruppen einbringen. Durch diese enge Zusammenarbeit profitiert jeder Patient.

Erfolgreiche Schmerztherapie

Dies ermöglicht auch größere Erfolge bei Schmerzpatienten, die im stationären konservativen Heilverfahren in der OKM behandelt werden. Diese werden zusätzlich zur Behandlung durch das Ärzteteam von Prof. Dr. Max Haerle, von der Schmerzärztin Dr. Carola Maitra und der Psychologin Sabine Glimpel betreut. Durch die Sport-, Ergo- und Physiotherapeuten der ORTEMA erhalten die Patienten täglich mehrere Anwendungen (Physiotherapie, Ergotherapie, Handwerksgruppe, Bewegungsbad, Rapsanwendungen). Dieses integrative Behandlungskonzept sichert eine optimale Versorgung und Therapie zum Wohle jedes einzelnen Patienten.

Tag der offenen Tür

Am 19.10.2019
10 - 16 Uhr

Wir laden Sie am **Samstag**, den **19. Oktober von 10 bis 16 Uhr** herzlich zu unserem **Tag der offenen Tür** in die Orthopädische Klinik Markgröningen (OKM) und die ORTEMA ein!

Erleben Sie mit uns einen spannenden Tag:

- **Infos und Mitmach-Aktionen aus den Bereichen Reha, Therapie, Medical Fitness & Return 2 Sports**
- **„Gläserne" Werkstätten** bei ORTEMA
- **Spannende Shows** mit Trial Fahrern
- **Verkaufsoffener Samstag** im ORTEMA Store mit kostenloser Beratung

Nur am 19.10.2019:
10 % Rabatt
auf alle Artikel im Store

Für Essen und Trinken ist gesorgt!
Weiterführende Infos und das Programm finden Sie unter **www.ortema.de/tdot**

Feiern Sie mit uns 25 Jahre ORTEMA!

DIPL.-KFM. ACHIM KNOBLOCH,
GESCHÄFTSLEITER VERTRIEB BEI OPED

UNSER KÖPFCHEN FÜR
DIE BESTEN
GLÜCKWÜNSCHE
ZUM 25. JUBILÄUM

oped.de

ORTEMA®

OPED
MIT UNS GEHT'S WEITER

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

OKM Orthopädische Klinik Markgröningen

Zentrum für Sportorthopädie und spezielle Gelenkchirurgie

- Besichtigung der **OP-Säle** des Zentrums für Sportorthopädie und spezielle Gelenkchirurgie (OKM)
- **Fachvorträge** von Dr. Richter, Ärztlicher Direktor, und seinem Team der Sportorthopädie sowie der ORTEMA

OKM · ORTEMA GmbH
Kurt-Lindemann-Weg 10
71706 Markgröningen

Die Fachvorträge

10:30 Uhr: Behandlungsmöglichkeit bei Knieverletzung und Arthrose des Kniegelenks / Dr. Jörg Richter

11.00 Uhr: Orthesen und Protektoren im Sport - zur Prävention und nach Verletzungen / Hartmut Semsch

11.30 Uhr: Moderne Behandlungskonzepte bei Erkrankungen und Verletzungen der Schulter
Dr. Steffen Jehmlich

12.00 Uhr: Physiotherapie bei Arthrose von Knie- und Schultergelenk / Martin Großmüller

12.30 Uhr: Ambulante Rehabilitation - Was ist das?
Dr. Sven Schemel / Dr. Walter Nickels

13.00 Uhr: Behandlungsmöglichkeit bei Knieverletzung und Arthrose des Kniegelenks / Dr. Jörg Richter

13.30 Uhr: Orthesen und Protektoren im Sport - zur Prävention und nach Verletzungen / Hartmut Semsch

14.00 Uhr: Moderne Behandlungskonzepte bei Erkrankungen und Verletzungen des Ellenbogens
Dr. Markus Schnell

14.30 Uhr: Physiotherapie bei Arthrose von Knie- und Schultergelenk / Martin Großmüller

15.00 Uhr: Ambulante Rehabilitation - Was ist das?
Dr. Sven Schemel / Dr. Walter Nickels

Dauer: jeweils ca. 25 Minuten, die Vorträge finden im Annemarie-Griesinger-Saal und sind kostenlos.

Beim Fallmanager laufen die Fäden zusammen

GEBÜNDELTES FACHWISSEN FÜR IHRE GESUNDHEIT

Arthrose ist die Volkskrankheit Nummer 1 und betrifft vor allem die Altersgruppe 50 Plus. Der langsam fortschreitende Verschleiß des Knorpels in den Gelenken kann durch eine Verletzung, Achsfehlstellung, den Alterungsprozess oder Veranlagung hervorgerufen werden. Neben operativen Verfahren gibt es viele konservative Behandlungsmöglichkeiten, von denen Betroffene profitieren können.

Breit gefächerte Expertise

ORTEMA bietet bereits seit Jahren im Vorfeld einer zukünftig notwendigen Operation ein umfangreiches Angebot für Kunden und Patienten, die unter einer Arthrose leiden. Dazu zählen Behandlungsmöglichkeiten von Physio- und Ergotherapie über medizinische Trainingstherapie, Dienstleistungen wie Ernährungsberatung und Arbeitsplatzanalysen, selbstständiges Trainieren im Medical Fitness bis hin zur Hilfsmittelversorgung mit Einlagen, Bandagen und Orthesen. Diese breit gefächerte Expertise hat ORTEMA in einem ARTHROSE-KOMPTENZZENTRUM gebündelt.

Dabei kommt dem Fallmanager eine zentrale Funktion zu. Zu seinen Aufgaben gehören:

- Die verschiedenen Angebote optimal aufeinander abzustimmen und individuell zu empfehlen.
- Kunden und Patienten über die zahlreichen therapeutischen und technischen Möglichkeiten persönlich zu informieren.

> „Unser Anspruch ist eine nachhaltige und individuelle Beratung."

- Auf Wunsch des Patienten Rücksprache mit dem behandelnden Arzt zu halten.
- Sämtliche Maßnahmen interdisziplinär zu koordinieren und zu begleiten.

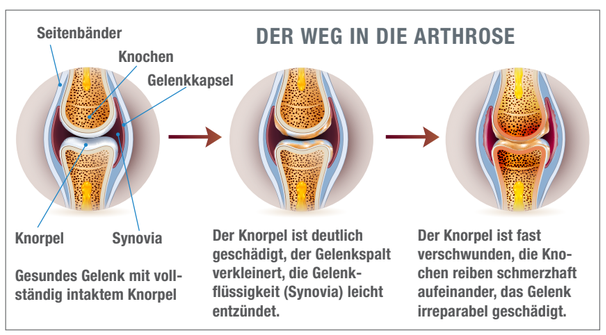
Mit Heike Gaiser und Martin Großmüller haben zwei erfahrene Physiotherapeuten die anspruchsvolle Aufgabe des Fallmanagers übernommen. „In zahlreichen Beratungsgesprächen haben wir festgestellt, dass sehr viele Betroffene nicht über alle Therapien informiert sind und sich über jeden Hinweis freuen", erklärt Heike Gaiser das Vorgehen. „Je nach Art der Empfehlung entscheidet der Arthrosepatient selbst über weitere Maßnahmen oder spricht mit seinem behandelnden Arzt über unsere Vorschläge." Dieser entscheidet gemeinsam mit dem Patienten über das weitere Vorgehen. Martin Großmüller bestätigt diese Erfahrungen und betont, dass „unser Anspruch eine nachhaltige und individuelle Beratung ist, von der die Kunden und Patienten profitieren!" Dabei geht es oft um Tipps zum Verhalten im Alltag, die jeder Betroffene selbst umsetzen kann.

Besonders positiv sehen Heike Gaiser und Martin Großmüller das breite Spektrum der ORTEMA. Im Rahmen ihrer Aufgaben als Fallmanager können sie sehr schnell Kontakt zu verschiedenen Berufsgruppen aufnehmen und den Fall intern besprechen. „Wie überall ist es gut, ein Problem aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und auch anzugehen. Davon profitiert der Patient natürlich extrem."

Kontakt

arthrose.kompetenzzentrum@ortema.de
www.ortema-arthrosekompetenzzentrum.de

Die ORTEMA-Fallmanager: Martin Großmüller und Heike Gaiser



TROTZ ARTHROSE IN BEWEGUNG BLEIBEN!

Das MOTION IS MEDICINE Gonarthrose-Konzept von DJO!

Jeder 4. Erwachsene in Deutschland erkrankt im Laufe seines Lebens an Arthrose. Fast jeder 3. davon leidet unter Arthrose im Kniegelenk. Mit meinen Knieproblemen bin ich also nicht allein, sondern „in guter Gesellschaft".

Die Gründe dafür können ganz verschieden und vielschichtig sein: zu viel, zu wenig oder auch falsche Belastung, ungesunde Ernährung, altersbedingte Verschleißerscheinungen oder eine Fehlstellung im Kniegelenk. Oft ist es auch eine Kombination aus diesen Faktoren, die zur Arthrose im Kniegelenk führt.

Das MOTION IS MEDICINE Konzept setzt genau bei dieser Kombination an.

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass ein Zusammenspiel verschiedener Therapieoptionen langfristig die besten Ergebnisse erzielt. Daher basiert das neuartige Konzept auf der Kombination aus Schmerzbehandlung, Bewegung, Stabilisierung der Kniemuskulatur und gesunder Ernährung. Auf diese Weise stellt MOTION IS MEDICINE mich als Patienten und meine ganzheitliche Therapie in den Mittelpunkt.

Drei Säulen rund um mein Kniegelenk:

Knieorthese
Entlastung und Stabilisierung

1

Schrittzähler und App
Motivation

2

Patientenbroschüre mit Gesundheitstagebuch
Individuell und nachhaltig

3

ORTEMA
www.ortema.de

**Seit 25 Jahren bringt die ORTEMA Sie wieder in Bewegung.
Fragen Sie nach dem neuartigen MOTION IS MEDICINE Konzept für die ganzheitliche und konservative Therapie Ihrer Knieschmerzen!**

Erfahren Sie mehr unter www.djo-bewegt.de

© DJO 09/19

Gesundheit & Prävention stehen im Vordergrund

MEDICAL FITNESS SETZT AUF GANZHEITLICHE BETREUUNG UND HOHE FACHKOMPETENZ

Wenige Wirtschaftszweige haben sich in den letzten vier Jahrzehnten so sehr verändert wie die Fitnessbranche. „Muckibuden“ und eine grelle, von Modetrends bestimmte Aerobicwelle aus Amerika wandelten sich im Laufe der Jahre in eine Branche, in der die Themen Gesundheit und Prävention eine immer größere Rolle spielen.

Über elf Millionen Deutsche trainieren in Fitness-Studios - rund viermal so viele wie vor 20 Jahren.

Auf diese Schwerpunkte setzt Medical Fitness seit seiner Gründung im Jahr 2007. Dazu gehören eine ganzheitliche Betreuung, hohe Fachkompetenz unseres Trainerteams und eine klare, langfristige Trainingsplanung. Unser Anspruch sind zufriedene Fitness-Sportler, die uns dauerhaft Ihr Vertrauen schenken.

Neben präventiven und gesundheitsorientierten Fitnessprogrammen gehören zu unserer großen Angebotspalette auch ein „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ (siehe Seite 30).

Moderner Gerätepark

Der Gerätepark ist optimal ausgestattet und ermöglicht ein vielseitiges Training sowohl für Trainingseinsteiger als auch für Fortgeschrittene bis hin zu Profi. Auf zwei Ebenen bieten wir Areale für klassisches Gerätetraining, z.B. an chipgesteuerten milon Kraftgeräten, oder Ausdauertraining.

Functional Training

Zu unseren Schwerpunkten gehört hochwertiges Funktionelles Training, das für jeden geeignet ist - egal welchen Alters und Leistungsniveaus. Bei den alltagsrelevanten Übungsformen geht es vor allem um die Stabilisierung des Körpers durch eine starke Rumpfmuskulatur sowie die Verbesserung der Leistungsfähigkeit.

Großes Kursangebot

In unseren beiden großzügigen, hellen Kursräumen bieten wir ein großes und abwechslungsreiches Kursangebot, das in der Medical Fitness-Mitgliedschaft inbegriffen ist. Dazu gehören BodyPump™, Sling Training, Pilates, Rückenfit, Indoor Cycling, Zumba oder Yoga.

Unabhängig von einer Mitgliedschaft kann man auch an Gesundheitskursen teilnehmen, die teilweise von den Krankenkassen bezuschusst werden.

Leistungsdiagnostik

Wie fit bin ich, wo liegen meine Leistungsgrenzen und wie kann ich mein Training optimieren? Unsere Leistungsdiagnostik unterstützt Sie dabei, Ihre persönlichen Ziele zu erreichen. Sie ist für den Einsteiger ebenso wichtig wie für den Breiten-, Gesundheits- oder Leistungssportler. Unsere Sportwissenschaftler beraten Sie gerne und helfen Ihnen dabei, den für Sie optimalen Test auszuwählen.

Kontakt

Telefon 07145 - 91 53 770
medicalfitness@ortema.de
www.ortema-medicalfitness.de

Functional Movement Screen

Der Functional Movement Screen (FMS) zur Bestimmung der Mobilität und Stabilität besteht aus sieben alltagsrelevanten Übungen, die grundlegende Bewegungsmuster überprüfen und somit eventuelle Schwächen aufdecken.

Anhand der Testergebnisse stellt das Medical Fitness Trainerteam ein individuelles Trainingsprogramm zusammen, das bereits nach vier bis sechs Wochen für eine deutliche Verbesserung der Mobilität und Stabilität sorgt.

Ausgewogen ernähren & nachhaltig abnehmen

ERNÄHRUNGSBERATUNG BEI MEDICAL FITNESS

Sie wollen sich ausgewogen und gesund ernähren - oder einfach nur abnehmen und langfristig Ihr Wunschgewicht halten? Unser Ernährungsberater unterstützt Sie gerne dabei.

Ernährungskurse

Im Rahmen regelmäßiger Seminare bieten wir Ihnen die Möglichkeit, einen gesünderen Lebensstil zusammen in einer Gruppe von Gleichgesinnten zu erlernen.

Einzelberatung

Damit Sie Ihre Ziele erreichen, erarbeiten wir mit Ihnen in Einzelgesprächen einen individuellen und nachhaltigen (Ess)-Alltag, der auf Ihre Gegebenheiten und Vorlieben abgestimmt ist. Im Fokus stehen Ihre Bedürfnisse beim Thema Ernährung.

Stefan Ambacher, Ernährungsmedizin (M.Sc.), Zertifizierter Ernährungsberater/DGE

Anfragen und Termine:
Tel.: 07145-91 53 770
stefan.ambacher@ortema.de

Ernährungstherapie

Besteht eine ernährungsrelevante Erkrankung, ist eine Ernährungstherapie empfehlenswert. Die Kosten hierfür werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen oder bezuschusst. Mögliche Indikationen können beispielsweise Stoffwechselerkrankungen, Gastrointestinale Erkrankungen oder Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten sein.

Das Trainer-Team

DIE MITARBEITER MACHEN DEN UNTERSCHIED

Gesundheit sowie eine ganzheitliche Betreuung der Mitglieder stehen bei Medical Fitness an erster Stelle. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Ausbildung unserer Mitarbeiter. Alle Trainer verfügen über eine qualifizierte Ausbildung zum Sportwissenschaftler, Sport- und Gymnastiklehrer oder Sporttherapeut und bilden sich regelmäßig weiter, um Ihnen eine optimale Leistung bieten zu können.

„Nur hoch qualifizierte Trainer können eine kompetente und durchgängige gute Betreuung leisten.“

Rüdiger Loy, Geschäftsbereichsleiter Medical Fitness

Unser Personal stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung und verbessern beziehungsweise kontrollieren Ihren Bewegungsablauf beim Training an den Kraftgeräten.

Zukunftsstarke IT für modernes Dienstleistungsunternehmen

Geschäftliche Information

ORTEMA GEHT MIT BECHTLE IN DIE CLOUD

Geht es um eine erstklassige Versorgung bei orthopädischen Problemen, kommen Patienten wie Spitzensportler nicht an der Markgröninger ORTEMA GmbH vorbei. Die zukunftsorientierte Entwicklung des Unternehmens führte auch zu einer Neuausrichtung der IT. Im Mittelpunkt der Anforderungen standen Skalierbarkeit, Flexibilität und Sicherheit. Außerdem sollte jederzeit und von überall der Zugriff auf Daten möglich sein. Gemeinsam mit dem IT-Zukunftspartner Bechtle und der IT-Abteilung der Regionalen Klinik Holding Ludwigsburg entstand eine konsequente Cloud-Strategie.

Cloud-Migration

Die IT technologisch auf eine Stufe mit den Produkten bringen – so lautete die Vorgabe des anspruchsvollen IT-Projekts. Praktisch bedeutet das eine Verlagerung des Rechenzentrums der

ORTEMA in die Cloud. Gemeinsam dokumentierten die Partner zunächst die Kernprozesse des Business und konzipierten die Neuausrichtung der IT. Die bestehende Infrastruktur sollte mit den Microsoft Cloud-Services Azure und Office 365 zu fast 100 Prozent in die Wolke verlagert werden. „Für Cloud-Umgebungen gibt es keine Standardlösungen. Als Multi-Cloud-Anbieter richten wir unsere Lösungen immer an den spezifischen Anforderungen des Kunden aus. Mit der richtigen Strategie und den passenden Cloud-Technologien kann ORTEMA definierte Unternehmensziele erreichen“, sagt Michael Miklis, IT-Business-Architekt, Bechtle IT-Systemhaus Neckarsulm.

Gut beraten

Mit über 11.000 Mitarbeitern ist Bechtle Deutschlands größtes IT-Systemhaus und führender IT-E-Commerce-Anbieter in Europa. Das IT-Unternehmen, mit Hauptsitz in Neckarsulm, bietet ein breites Spektrum an Cloud-Services und Cloud-Technologien an, berät die Kunden und implementiert Lösungen vor Ort. Rüdiger Loy, Geschäftsbereichsleiter Rehabilitation & Medical Fitness bei

ORTEMA, ist mit dem Projektverlauf mehr als zufrieden: „Mit unserem Angebot sind wir am Markt top unterwegs. Das galt zuletzt aber nicht mehr für unsere IT-Ausstattung. Dank der kompetenten Beratung im Vorfeld hatten wir bei dieser wichtigen Entscheidung ein sehr gutes Gefühl. Mit Bechtle und der neuen Cloud-Lösung sind wir für die nächsten Jahre optimal aufgestellt. Schließlich wollen wir nicht nur für unsere Kunden ein zuverlässiger Partner sein, sondern auch für unsere Mitarbeiter ein besonderer Arbeitgeber.“ Zukünftig kann ORTEMA IT-Ressourcen effizient einsetzen, ist unabhängig von lokal betriebener Hardware und kann schnell und flexibel auf veränderte Marktanforderungen reagieren – ein Meilenstein für die weitere positive Entwicklung des Unternehmens.

bechtle.com

„ORTEMA bietet mir optimale Arbeitsbedingungen!“

BERUFSBILDER BEI ORTEMA

Obwohl Aaron Albrecht erst seit September 2018 als Trainer bei Medical Fitness arbeitet, fühlt er sich längst angekommen bei ORTEMA. „Fast jeden Tag gibt es neue Herausforderungen mit individuellen Kundenwünschen, und genau das macht mir Spaß!“

Nach seiner Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann studierte Aaron Albrecht Fitnessökonomie. 2018 war es Zeit für eine neue Herausforderung. Aufgrund des breiten Spektrums und den vielfältigen Angeboten hat er sich für ORTEMA entschieden. „Hier kann ich mich persönlich weiterentwickeln und neue Aufgaben übernehmen“, betont der 28-Jährige.

Gute Arbeitsbedingungen sind für Aaron die Grundlage, selbst eine möglichst perfekte Arbeit abzuliefern - für und mit den Kunden. Gerade ein guter Kontakt zu den Mitgliedern ist ihm dabei sehr wichtig. Wenn er sieht, wie sich Mitglieder bei ORTEMA weiterentwickeln, Lebensqualität

Sport- und Fitnesskaufmann

zurückerlangen oder diese sogar noch steigern, weiß er, dass er den richtigen Beruf gewählt hat. „Es ist einfach schön, wenn unsere Kunden nach einer Beratung oder Tipps im Training besser werden oder ihre gesetzten Ziele erreichen.“

Kennen Sie schon unser Job-Portal?
www.ortema-jobs.de
Jetzt online bewerben!

Jacqueline Kroschke kam nach ihrer Ausbildung in Halle (bis 1994) und beruflichen Stationen in Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg 2015 zu ORTEMA. Hier ist die erfahrene Physiotherapeutin im Team Neuroorthopädie, Querschnitt und Handchirurgie tätig und behandelt Patienten sowohl

Physiotherapeutin

stationär als auch ambulant. Gerade dieser Wechsel macht ihr besonderen Spaß. Außerdem ist bei handchirurgischen Patienten der Austausch mit den anderen Berufsgruppen extrem wichtig.

Die Rücksprache und der Austausch mit Ärzten, Pflegekräften, Orthopädie-Technikern und Ergotherapeuten findet nahezu täglich statt. „Davon profitieren die Patienten und ich selbst, da ich mich ständig weiterentwickle und so nie auslerne!“ betont die Physiotherapeutin.

Jacqueline Kroschke: seit über 25 Jahren ist sie als Physiotherapeutin tätig.

Breites Behandlungsspektrum

„ORTEMA bietet mir optimale Arbeitsbedingungen.“ Dazu zählt die erfahrene Therapeutin nicht nur die Ausstattung der Behandlungsräume, die vielfältigen Möglichkeiten der Weiterbildung oder die Arbeit in einem intakten Team. „Das Behandlungsspektrum ist unglaublich groß. Sich auf die verschiedenen Patienten und deren Erkrankungen einzustellen ist sehr anspruchsvoll und fordert mich täglich. Und genau das gefällt mir!“

ORTEMA - EIN ATTRAKTIVER ARBEITGEBER MIT VIELEN VORTEILEN:

- Betriebliche Altersvorsorge
- Attraktive private Krankenzusatzversicherung.
- Kostenlos im Medical Fitness-Studio trainieren
- Fort- und Weiterbildung
- VVS Firmenticket
- Dienstrad-Leasing
- Beste Arbeitsbedingungen
- Sichere Arbeitsplätze
- Lebensarbeitszeitkonto
- Vergünstige Verpflegung im Ambiente
- Ermäßigte Versicherungstarife

Fördert die Gesundheit, schont die Umwelt und steigert die Fitness: ORTEMA bietet seinen Arbeitnehmern die Möglichkeit des Dienstrad-Leasings. Mittlerweile haben rund 30 Mitarbeiter das auch finanziell attraktive Angebot angenommen und insgesamt über 50.000 Kilometer auf dem Fahrrad zurückgelegt.

Seit fast 20 Jahren arbeitet Björn Schmidt in der Markgröninger Knieorthesen-Technik und ist dort als stellvertretender Leiter vor allem für die Verzahnung mit dem Geschäftsbereich Sport Protection zuständig. Profi- und Hobbysportler finden seit über 25 Jahren in der ORTEMA den perfekten Partner, wenn es um die Versorgung

Orthopädietechnik-Mechaniker Meister

nach Sportverletzungen oder um persönliche Schutzausrüstung geht.

„Die Kombination aus Orthopädie-Technik und Sport Protection ist genau mein Ding“, schwärmt Schmidt von den Möglichkeiten, die er in Markgröningen hat. Neben individuellen Orthesen für die Knie-, Schulter- und Handgelenke werden in seiner Abteilung für Moto Crosser, Motorradfahrer und Mountainbiker auch Nackenschutzsysteme und Brustpanzer sowie Rückenprotektoren gefertigt. Ein weiteres Angebot sind Schulter-, Ellenbogen- und Handorthesen sowie Gesichtsmasken für Fußballer und andere Ballsportler.

Anfertigung einer K-COM Knieorthese: Björn Schmidt bei der Bearbeitung des Gipsmodells

Mario Gallo ist 35 Jahre alt und seit 2007 als Sporttherapeut bei ORTEMA beschäftigt. Seit diesem Jahr leitet er die Medizinische Trainingstherapie

Mario Gallo träumte bereits als Kind davon, sein großes Hobby - den Sport - zum Beruf zu machen. Als ambitionierter Fußballer lernte er aufgrund eigener Verletzungen auch die Seite der Therapeuten und Ärzte kennen.

Im August 2007 begann er bei ORTEMA als Sportlehrer im neu eröffneten Medical Fitness Bereich. Zwei Jahre später absolvierte er die Zusatzausbildung in Medizinischer Trainingstherapie

Sportlehrer und -therapeut

und betreute fortan sowohl die Kunden im Medical Fitness als auch die Patienten in der Medizinischen Trainingstherapie. Durch zahlreiche interne und externe Schulungen sowie die enge Zusammenarbeit mit den Physiotherapeuten der ORTEMA und den Fachärzten der Orthopädischen Klinik Markgröningen konnte Mario Gallo sein Wissen stetig erweitern und vertiefen. Nun bringt er sein Knowhow als Leiter der Medizinischen Trainingstherapie und als Spezialist in der Leistungsdiagnostik einein.

Julika Weller mit einer Unterschenkelprothese

Du hast Abi und willst nicht studieren?“ Diese Frage hörte Julika Weller immer wieder. „Da stand ich von Anfang an drüber“, sagt die frischgebackene Orthopädietechnik-Mechanikerin. Sie hat ihre Ausbildung im Frühjahr mit Bravour abgeschlossen und wurde im Jahrgang sogar Landessiegerin. Für sie gab es mehrere Gründe, im Handwerk zu arbeiten. Zum einen hatte sie „keine große Lust

Orthopädietechnik-Mechanikerin

mehr aufs Lernen“, erzählt sie mit einem Lachen, wollte direkt in die Praxis einsteigen und ihr eigenes Geld verdienen.

Ausbildung in Markgröningen

Bis die junge Frau bei ORTEMA ihre Ausbildung begann, war sie eine ganze Weile unentschlossen. Direkt nach dem Abi zog es sie für zehn Monate nach Gambia zu einem Missionseinsatz, wo sie Kinder in einer Schule unterrichtete. „Danach wusste ich, dass ich keine Lehrerin werden will.“ Nach einem Praktikum im Krankenhaus hat sie nach Berufen mit medizin-technischem Hintergrund gegoogelt und wurde fündig.

Nach ihrer Ausbildung hat sie sich noch einmal für einen Aufenthalt in Gambia entschlossen, bevor sie ins Berufsleben startet. Spezialisieren wird sie sich bewusst auf die Prothesentechnik - denn damit böten sich in der Entwicklungshilfe die besten Chancen. Und diese Option möchte sie sich auf jeden Fall offen halten.

Gärtnermeister
Martin Krickl

kreative Gartengestaltung und Landschaftsbau vom Fachmann
Wächtergasse 5 71706 Markgröningen
Telefon (0 71 45) 2 67 84 Fax 2 64 89
Mobil (0178) 1 84 01 96
E-mail: martin.krickl@t-online.de
Homepage: www.Martin-Krickl.de
Gartengestaltung und Planung
Naturstein- u. Pflasterarbeiten
Gartenpflege und Gehölschnitt
Wasser im Garten
Dachbegrünungen
Ihr Experte für Garten & Landschaft

Schützen, was uns am Wertvollsten ist

PROTECTION IS OUR PROFESSION

Bereits kurz nach der Gründung der ORTEMA im Jahr 1994 werden zahlreiche Skirennläufer und Motocrossfahrer erfolgreich mit der K-COM Knieorthese versorgt. Parallel dazu entwickelt ORTEMA zusammen mit den Schaumstoffspezialisten von WWS aus Freiberg a. N. den ersten Rückenprotektor speziell für den Skirennsport. 1995 starten einige Worldcup-Abfahrer mit dem aerodynamischen P1 Race, darunter auch **Patrick Ortlieb.** Für

ORTEMA ein Glücksfall: 1996 gewinnt der Österreicher die Abfahrtsweltmeisterschaft in der spanischen Sierra Nevada.

Bastian Schweinsteiger beim Gipsabdruck nach einer Schulterverletzung (2011). Foto rechts: **Christian Gentner**, ehemaliger Kapitän des VfB Stuttgart,

mit Gesichtsmaske, die er im Aufstiegsjahr 2017 getragen hat.

SPORTLER „PROMIS“ - VON ORTEMA ERFOLGREICH VERSORGT

Motorsport: Kevin Schwantz (USA), Casey Stoner (AUS), Bernd Hiemer, Matthias Walkner (A), Dennis Schröter, Luc Ackermann, Busty Wolter, Max Nagl, Larissa Papenmaier, Jeremy Seewer (CH), Günther Bauer, Tom Lüthi (CH), Stephane Peterhansel (F), Pit Beirer, Bernd Eckenbach, Manuel Lettenbichler, Tadeusz Blazusiak (PL), Cyril Despres (F), Kimi Räikkönen (FIN) ...

Eishockey: Marcel Goc, Jaromir Jagr (CZ), Philipp Grubauer ...

Ballsport: Cacau, Jogi Bitter ...

Paralympics: Gerd Schönfelder, Andrea Rothfuss ...

Wintersport: Felix Neureuther, Fritz Dopfer, Bode Miller (USA), Didier Cuche (CH), Hermann Maier (A), Hilde Gerg, Sven Hannawald, Martin Schmitt, Thomas Dreßen, Pepi Ferstl, Katja Seizinger, Carlo Janka (CH), Dominic Paris (I), Hanna Schnarf (I), Frida Hansdotter (S), Maria Pietilä Holmner (S), Lindsey Vonn (USA), Aksel Lund Svindal (N), Anna Veith (A), Maria Höfl-Riesch, Aleksander Kilde (N), Beat Feuz (CH), Kjeti Jansrud (N), Viktoria Rebensburg …

Der Red Bull Profi **Fabio Wibmer** mit ONB Neck Brace (2019)

Eishockey-Star **Dennis Seidenberg**, 2011 Stanley Cup-Gewinner mit den Boston Bruins, mit seinen neuen K-COM Knieorthesen (2012).

Anna Schaffelhuber, erfolgreichste Medaillensammlerin bei der alpinen Para-WM.

Deutschlands Riesenslalom Spezialist **Stefan Luitz** startete trotz einer schweren Schulterverletzung mit einer individuell gefertigten Schulterorthese aus Carbon bei der WM im schwedischen Are (2019).

Über zehn Jahre begleitete und förderte ORTEMA die Karriere von **Ken Roczen** mit zahlreichen Versorgungen. 2011 wurde er mit 17 Jahren der bis dato jüngste Motocross-Weltmeister in der Klasse MX2. Heute fährt er als Profi und Superstar in den USA.

„Luc Ackermann doubleflipt sich zum Sieg beim WM-Auftakt in Berlin“ - so lautete die Schlagzeile zum Start in die diesjährige NIGHT of the JUMPs Saison. Derzeit führt der 21-jährige Thüringer Freestyle Motocrosser vor dem amtierenden Weltmeister Maikel Melero (Spanien). Am 14. Dezember 2019 steigt dann das große Finale der Einzel-WM in Sofia. Da heißt es Daumen drücken für Luc Ackermann, der immer bestens geschützt mit den oben dargestellten ORTEMA-Produkten an den Start geht.

SCHMERZ LASS‘ NACH!
LÖSUNGEN BEI ARTHROSE

Bei jedem Schritt knirscht es und Schmerzen machen den Alltag beschwerlich. Um Schmerzen bei Gonarthrose zu vermeiden, kommt es oft zu Schonhaltungen – jede Belastung und Bewegung wird vermieden. Dabei ist moderate, **gezielte Bewegung** wichtig gegen ein Fortschreiten der Beschwerden.
Knieentlastende Bandagen und Orthesen können wichtige Hilfsmittel sein, um **im Alltag mobil** zu bleiben. Sie bieten durch **Korrektur und Entlastung** eine **stabile Gelenkführung** und reduzieren auftretende Schmerzen.
SPORLASTIC unterstützt mit einer Bandbreite an individuell anpassbaren **Bandagen und Orthesen**.

Testen Sie selbst die Wirkung der **SPORLASTIC Knieprodukte** bei Gonarthrose am **19.10.2019** von 10:00 – 16:00 Uhr im **Ortema Sanitätshaus Markgröningen**.

Tipp: Gleich anmelden und Tragetest sichern!

07145 9153794
heiko.hecht@ortema.de

ORTEMA GmbH
Kurt-Lindemann-Weg 10
71706 Markgröningen

ORTEMA
www.ortema.de

PRODUKT TESTTAGE
19. Oktober 2019
bei ORTEMA

Powered by SPORLASTIC ORTHOPAEDICS

„Der beste Zeitpunkt fürs Comeback“

R2S - RETURN TO SPORTS: CHEFARZT DR. JÖRG RICHTER IM INTERVIEW

Die Behandlung von Breiten- und Profisportlern nimmt im Zentrum für Sportorthopädie und spezielle Gelenkchirurgie in der Orthopädischen Klinik Markgröningen einen hohen Stellenwert ein. Um Patienten nach Kreuzbandoperationen auf dem Weg zum Comeback noch besser betreuen zu können, hat Dr. Jörg Richter, Ärztlicher Direktor des Zentrums, das „Return to Sports“-Programm, kurz **R2S**, ins Leben gerufen. Was sich dahinter verbirgt, erklärt er im Interview.

Warum ist eine Kreuzband-Operation so wichtig?

Das Kreuzband ist in Bezug auf die Stabilität des Kniegelenks und die Rückkopplung an die stabilisierenden Muskeln der wichtigste Pfeiler. Studien haben gezeigt, dass die Arthrosegefahr bei Patienten mit einer vorderen Kreuzbandruptur deutlich erhöht ist. Unter anderem zeigte eine Studie, dass nach 20 Jahren ohne Kreuzband das Risiko einer notwendigen Knieprothesenversorgung um das 16-fache erhöht war.

Wie schnell kann ich nach der Operation wieder aktiv werden?

Er war der Pechvogel bei der diesjährigen Handball-WM in Deutschland/Dänemark: Beim Spiel gegen Kroatien verletzte sich Martin Strobel schwer am Knie (Kreuzband, Knorpelschaden) und wurde nur zwei Tage später von Chefarzt Dr. Jörg Richter in der Orthopädischen Klinik Markgröningen erfolgreich operiert. Der Spielmacher des Bundesligisten HBW Balingen-Weilstetten absolvierte jetzt eine R2S-Testung.

Handelt es sich um eine isolierte Kreuzbandruptur können die Patienten in der Regel bereits innerhalb der ersten zwei Wochen auf Gehhilfen verzichten. Das Kreuzband ist von Anfang an stabil. Die Physiotherapeuten beginnen bei uns in der Klinik bereits am Tag der OP mit der Nachbehandlung. Um schnell wieder fit zu werden, muss der Patient dann zuhause und bei der Therapie Beweglichkeit, Koordination und den Muskelaufbau trainieren.

Und wann kann ein Sportler wieder in den Wettkampf eingreifen?

Abhängig von Begleitverletzungen (Meniskus- und/oder Knorpelverletzungen) und der Sportart ist ein Wettkampf nach sechs bis neun Monaten möglich. Um den besten Zeitpunkt fürs Comeback möglichst objektiv festzulegen, bieten wir jetzt die **R2S**-Testung an.

Was verbirgt sich dahinter?

Diese Testung ist ein im Profisport bereits etabliertes Verfahren. Wir sind dafür zertifiziert und können es allen Sportlern und Patienten anbieten. Die Testung findet idealerweise nach sechs Monaten statt und beinhaltet eine Vielzahl verschiedener computerunterstützter Funktionstests. Im Anschluss werden die Ergebnisse auf Basis wissenschaftlicher Daten analysiert. Diese zeigen ganz objektiv, in welchem Zustand sich der Patient befindet und wie weiter verfahren werden sollte.

Zwischen den beiden Fotos liegen sechs Monate: Kurz nach der erfolgreichen OP im Januar 2019 versorgt Orthopädie-Technik Meister Björn Schmidt den Handballstar mit einer Knieorthese, das Bild unten zeigt Martin Strobel bei der R2T-Testung.

Was könnte bei der Testung herauskommen?

Die Testung kann beispielweise Defizite in der Koordination, Kraft oder Schnelligkeit aufzeigen. Zusammen mit den Ergebnissen unserer klinischen Untersuchung können wir eine Empfehlung für die Intensivierung oder den Wettkampf aussprechen.

Werden die Kosten von der Krankenkasse übernommen?

Die Gesetzliche Unfallversicherung (VBG) unterstützt das Programm und übernimmt bei Profisportlern die Kosten. Ob sich gesetzlich und private Krankenkassen in Zukunft an den Kosten beteiligen, ist im Moment noch offen. Je nach Kasse haben Patienten einen Teil der Kosten erstattet bekommen. Allerdings sehen wir, dass viele Patienten auch bereit sind, privat in ihre Gesundheit zu investieren.

DIE RETURN 2 SPORTS TESTUNG

Auf Basis aktueller wissenschaftlicher Ergebnisse kann durch die R2S-Testung und die ärztliche Untersuchung eine objektive Einschätzung getroffen werden, wann die Rückkehr zum Sport nach Verletzung möglich ist. Dies ist im Profisport über die VBG (Gesetzliche Unfallversicherung) bereits ein etabliertes Verfahren, für das wir zugelassen sind.

6 Monats-Testung: Ziel ist es zu sehen, ob der Sportler bereit ist, sein sportartspezifisches Training zu intensivieren oder ob Muskelstatus, Schnelligkeit und Agilität bereits wieder voll hergestellt sind, um in den Wettkampf einzusteigen.

9 Monats-Testung: Wurde der Wiedereinstieg in den Wettkampf aufgrund von Defiziten nach der 6 Monats-Testung verschoben, wird in einer erneuten Testung aufgezeigt, ob der Sportler durch das gezielte Training die Defizite ausgleichen konnte, um seine Wettkampftätigkeit aufzunehmen.

Kontakt
Telefon 07145 - 91 53 850
r2s@ortema.de
www.ortema-rehabilitation.de

Die Vision vom möglichst perfekten Laufschuh

BIOMECHANISCHE FORSCHUNG ALS GRUNDLAGE FÜR DEN NEUEN U-TECH NEVOS VON TRUE MOTION

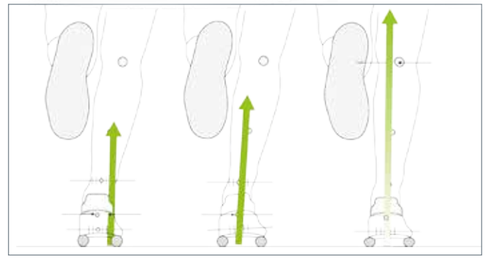
Prof. Dr. Gert-Peter Brüggemann und Andre Kriwet sind Wissenschaftler, erfahrene Laufschuhentwickler und vor allem eines: passionierte Läufer. Viele Jahre arbeiteten sie als Berater oder Entwickler für Branchengrößen wie Nike, Asics oder Brooks, bevor sie sich entschieden haben, einen eigenen, möglichst perfekten Laufschuh zu „bauen“.

Der menschliche Fuß als Vorbild

Das Ergebnis ist der U-TECH Nevos mit einem innovativen Sohlenenkonzept, das Fehlbewegungen minimiert. Diese werden in herkömmlichen Laufschuhen häufig von ausladenden Sohlen und festen, stützenden Elementen verursacht. Anders beim U-TECH Nevos: Die von Form und Funktion

„Wir wollen die besten Laufschuhe der Welt bauen.“

des menschlichen Fußes - speziell der Ferse - inspirierte Technologie besteht aus einem neuartigen TPU-Schaum in einer hufeisenartigen U-Form. Diese zentriert den Kraftangriffspunkt für jeden Läufer entlang der Längsachse des Fußes, so dass schädliche Drehkräfte - vor allem auf das Knie - minimiert werden. Damit setzt der U-TECH Nevos an der Ursache nicht-biologischer Bewegung an und lässt Probleme erst gar nicht entstehen. Gleichzeitig werden die Performance und der Laufkomfort verbessert.



Das U-TECH Sohlenkonzept reduziert die mechanische Belastung des empfindlichen Kniegelenks und verbessert gleichzeitig die Effizienz des Laufens.

Seit August diesen Jahres ist der U-TECH Nevos erhältlich und hat sich nicht nur als Laufschuh, sondern auch als bequemer Alltags- und als therapeutischer Schuh bewährt. Der True Motion U-Tech Nevos ist in ausgewählten Fachgeschäften zum Preis von 150 Euro als Damen- und Herrenmodell in den Farben blau und schwarz erhältlich. ORTEMA ist Ansprechpartner für den Ludwigsburger Raum.

Herzstück des Schuhs ist die U-TECH Technologie, die aus einem neu entwickelten TPU-Schaum im vorderen und hinteren Teil der Sohle besteht

UNSER MANIFEST

„Wir bei True Motion sind Laufschuh Enthusiasten. So lapidar das klingt, so sehr ist es die Substanz, aus der unsere Marke entstanden ist. Unsere unmissverständliche Mission: Wir wollen die besten Laufschuhe der Welt bauen. Dafür gehen wir nach über 25 gemeinsamen Jahren gebündelter Entwicklungsverantwortung in der internationalen Laufschuhindustrie unseren eigenen Weg. Und machen drei maßgebliche Dinge anders als alle anderen:

1. Wir stellen die Läuferin und den Läufer und ihr optimales Lauferlebnis ins unverhandelbare Zentrum unserer gesamten unternehmerischen Tätigkeit.

2. Wir nutzen unsere wissenschaftliche Expertise und entwicklungstechnische Produktionserfahrung ausschließlich für echte funktionale Benefits und nicht zur margenoptimierenden Kostenreduktion.

3. Wir konzentrieren uns auf das biomechanische System des menschlichen Körpers und erklären das symptomgetriebene Schubladendenken zu Läufertypen und Schuhrezepturen für beendet.“

Wissenschaftler, Entwickler, Laufenthusiasten: Andre Kriwet, Prof. Dr. Gert-Peter Brüggemann und Christian Arens sind True Motion (von links)

Gemeinsam Gesundheit erhalten und fördern

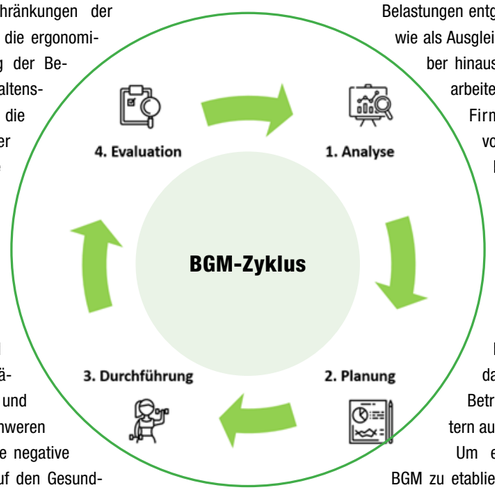
DAS WOHLBEFINDEN VON MITARBEITERN IM FOKUS

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ist eine moderne Unternehmensstrategie mit dem Ziel, gesunde Verhaltensweisen zu fördern, Gesundheit zu stärken und das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu verbessern. Deshalb arbeiten beispielsweise die MAHLE Werke in Mühlacker und Vaihingen, das Blühende Barock in Ludwigsburg oder die Kliniken Service GmbH der Regionalen Kliniken Holding im Rahmen einer Gesundheitspartnerschaft eng mit ORTEMA zusammen (siehe auch Seite rechts).

BGM lohnt sich für alle - sowohl für die Beschäftigten und als auch das Unternehmen.

Die Arbeitsplatzanalyse

Die Basis einer solchen Partnerschaft bildet in **Phase 1** immer eine systematische Arbeitsplatzanalyse, deren Ergebnis dokumentiert wird. Bei diesen Analysen werden neben möglichen gesundheitlichen Einschränkungen der Mitarbeiter auch die ergonomische Ausführung der Bewegungen (Verhaltensprävention) und die Gestaltung der Arbeitsplätze überprüft (Verhältnisprävention). So kann die Arbeitsbelastung etwa durch langes Stehen und durch regelmäßiges Heben und Tragen von schweren Lasten erhebliche negative Auswirkungen auf den Gesundheitszustand haben.



Planung und Durchführung

Die Ergebnisse der Analyse werden im zweiten Schritt (**Phase 2**) zur Planung von gesundheitsfördernden Maßnahmen durch das Medical Fitness Team von ORTEMA genutzt, um ein Konzept zu erarbeiten.

Als erste Maßnahme im Rahmen der Phase 3 (Durchführung) wird in der Regel eine zehnminütige Bewegte Pause unter Anleitung unserer Trainer eingeführt. Diese soll zur Einübung korrekter Haltungs- und Bewegungsausführung anleiten und den beruflichen Belastungen entgegen wirken sowie als Ausgleich dienen. Darüber hinaus profitieren Mitarbeiter im Rahmen der Firmenkooperation von der Möglichkeit, ein gezieltes und auf jeden individuell abgestimmtes Gesundheitstraining zu absolvieren. Die Kosten werden dabei zwischen Betrieb und Mitarbeitern aufgeteilt.

Um ein nachhaltiges BGM zu etablieren, werden alle stattgefundenen Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit und ihren Erfolg (**Phase 4**: Evaluation) hin untersucht. Daraus resultierende Verbesserungen oder Veränderungen fließen direkt in den BGM-Kreislauf ein.

VORTEIL „GESUNDHEIT“

Angesichts der stetigen Veränderungen am Arbeitsmarkt und des bestehenden Fachkräftemangels hat bei vielen Unternehmen ein Umdenken eingesetzt. Sichere Arbeitsplätze und angemessene Bezahlung sind wichtige Faktoren, auch möchten Mitarbeiter wertgeschätzt werden und sich in der Firma wohlfühlen.

Unternehmen, die auf die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden achten, sind hier klar im Vorteil. Sind auch Sie an einer **Firmenkooperation** interessiert? Ausführliche Infos können Sie gerne telefonisch oder per Mail anfordern. Ihr Ansprechpartner ist Marc Albrecht.

Kontakt

Telefon 07145 - 91 53 770
bgf@ortema.de
www.ortema-medicalfitness.de

WEITERE KONZEPTE FÜR IHR UNTERNEHMEN

Zertifizierte Präventions- und Gesundheitskurse

Neben dem über sechs Monate angelegten Präventionsangebot der Deutschen Rentenversicherung (Finanzierung komplett durch die DRV), mit einer dreitägigen Initialphase und anschließendem regelmäßigen Training bei ORTEMA, gibt es weitere von den Krankenkassen zugelassene Gesundheitskurse, die wir für Ihre Mitarbeiter anbieten. Diese finden außerhalb der Arbeitszeit in unseren Räumen statt. Die Finanzierung wird anteilig vom Arbeitgeber, dem Mitarbeiter und den Krankenkassen übernommen.

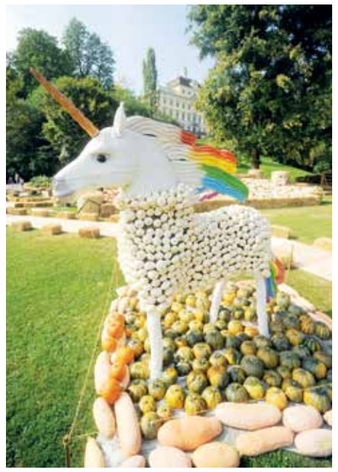
Firmenkurse oder Workshops

Unterstützen Sie Ihre Mitarbeiter mit gezielten Workshops aus den Bereichen Ernährung, Stressmanagement, Achtsamkeitstraining und Bewegung. Auch eigens für Sie konzipierte und durchgeführte Firmenkurse, beispielsweise Aqua Fitness, Rückenkurse, Faszientraining, Functional Training etc. sind möglich. Diese können entweder bei uns, oder auch im Unternehmen stattfinden.

Infos zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement:
www.ortema-medicalfitness.de
Stichwort: Für Firmen

Individuelle Trainingsbegleitung

Auch wenn Sie oder ihre Mitarbeiter nicht regelmäßig zu uns zum Training kommen können, unterstützen und begleiten wir Sie bei einem gesundheitsorientierten Trainingsprogramm. Los geht es mit einem individuellen Gesundheits-Check (Körperanalyse und FMS-Test). Darauf aufbauend erstellen wir ein spezielles Trainingsprogramm, welches auch eigenständig zuhause ausgeführt werden kann. Wir betreuen und beraten Sie gerne bei Fragen telefonisch, per Mail und bei regelmäßigen Vor-Ort-Terminen.



BLÜHENDES BAROCK LUDWIGSBURG

Jahr für Jahr zieht das Blühende Barock in Ludwigsburg über 500.000 große und kleine Besucher aus aller Welt an. Bis 3. November begeistert derzeit begeistert die weltweit größte Kürbis Ausstellung, von der unsere Fotos stammen. Um die Pflege der Blütenpracht und weitläufigen Parkanlagen sowie um die gesamte Organisation kümmern sich über 40 Mitarbeiter mit großem Einsatz. Deren Gesundheit und Arbeitskraft erhält und fördert das „BlüBa“ durch eine Gesundheitspartnerschaft mit der ORTEMA.

MAHLE WERKE MÜHLACKER UND VAIHINGEN

Viele Tausend Thermomanagement-Produkte für die internationale Pkw- und Nutzfahrzeugindustrie verlassen jeden Tag die MAHLE Werke in Mühlacker und Vaihingen. Um die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden Standorte zu erhalten, arbeitet der Automobilzulieferer im Rahmen einer Gesundheitspartnerschaft eng mit ORTEMA zusammen.

KRANKENHAUS MÜHLACKER

Rund 112.000 stationäre Patienten und etwa 8.000 Mitarbeiter gilt es täglich an neun RKH Klinikstandorten mit einem reichhaltigen Speisenangebot sowie sauberer Kleidung und Wäsche zu versorgen. Hinzu kommen das Reinigen der vielen unterschiedlichen Bereiche und das tägliche Aufbereiten der Betten. Dafür verantwortlich sind die etwa 700 Mitarbeiter aus etwa 80 Nationen der Kliniken Service GmbH (KSG) und der Service Dienste des Landkreises Karlsruhe GmbH (SDLK). Das Foto zeigt Mitarbeiterinnen der Spülküche im Krankenhaus Mühlacker.

LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG

Lesen

Sport am Sonntag – digital und kostenlos

Jetzt kostenlos registrieren lkz.de/sportsonntag

- ✓ Ausführliche Sportberichterstattung mit aktueller Fußball-Bundesliga und vielen weiteren Sportarten in der Region und der ganzen Welt.
- ✓ Regionale Ausflugstipps für den Sonntag.
- ✓ Aktuelle Topnachrichten aus der Welt und Lottozahlen.

Ludwigsburger Kreiszeitung
Körnerstraße 14–18
71634 Ludwigsburg
(07141) 130-333
leserservice@lkz.de
www.lkz.de

Investitionen für eine sichere Zukunft

ORTEMA SETZT AUF 3D-DRUCK & SCAN-TECHNOLOGIE

Getreu dem Motto „Stillstand ist Rückschritt“ investiert ORTEMA in nicht unerheblichem Umfang in die Zukunft. Dies gilt zum einen für regelmäßige Beteiligungen an Forschungsprojekten von Universitäten oder der Industrie, zum anderen unterhält die ORTEMA seit einigen Jahren eine eigene Abteilung für Forschung und Entwicklung. Besonders bei Themen wie der Orthesen- oder Prothesenherstellung im 3D-Druckverfahren eröffnet sich für die Orthopädie-Technik ein spannendes Feld. Etabliert hat sich mittlerweile die 3D-Scan-Technologie bei der Herstellung von orthopädischen Maßschuhen und dem Bau individueller Knieorthesen (siehe Kasten).

„So bleiben wir auch in Zukunft konkurrenzfähig!“

Ständige Verbesserungen

Zusätzlich verfügt ORTEMA über ein eigenes Testlabor, um Werkstoffe, Materialien und neue Produkte auf Herz und Nieren zu überprüfen und so einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu unterziehen. Nicht zuletzt setzt ORTEMA auf die enge Zusammenarbeit mit führenden Spezialisten aus der Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin, damit medizinisches Wissen und technische Fähigkeiten zusammenfinden. Daraus resultieren einzigartige Produkte für Sportler und Patienten, die durch ihre funktionelle und anatomische Gestaltung sowie ansprechendes Design Maßstäbe setzen.

Kein Wunder, dass zahlreiche Spitzensportler, Spieler internationaler Topmannschaften und unterschiedlicher Nationalteams seit Jahren auf die Unterstützung und Betreuung von ORTEMA vertrauen. Geschäftsführer Hartmut Semsch ist sich sicher, dass „wir mit unseren eigenen Entwicklungsingenieuren und unserem medizinischen Background auch in Zukunft konkurrenzfähig bleiben können“.

ANFERTIGUNG DER K-COM KNIEORTHESE

1. Der 3D-Scan erfasst Umfänge und Längenmaße des Beines - die Basis für die Modelltechnik.

2. Die erfassten Scan-Daten werden am Bildschirm modelliert.

3. Am Rechner wird der Fräsvorgang vorbereitet und der passende Rohling ausgewählt.

4. Die Gelenkschienen aus Titan werden in die Carbonkonstruktion einlaminiert.

5. Anpassung der K-COM Knieorthese durch versierte Orthopädie-Techniker.

Bei der Fertigung von Individualorthesen ist eine präzise Maßerfassung besonders wichtig. Hierzu wird die 3D Scan-Technologie eingesetzt.

Die Vorteile liegen in der schnellen und exakten Datenerfassung, der Datenarchivierung und einer genauen Achskorrektur am Bildschirm sowie dem Verzicht auf den zeitintensiveren Gipsabdruck. Eine zeitnahe Fertigung ist aufgrund der ortsunabhängigen und einfachen Datenübertragung problemlos möglich.

Durch hochfunktionelle und gut sitzende Orthesen wird die Zufriedenheit der Patienten gesteigert.

„Es ist nicht nur bei guten Ideen geblieben“

EIN GESPRÄCH MIT DEN ORTEMA-GESCHÄFSTFÜHRERN OLAF SPORYS UND HARTMUT SEMSCH

Seit der Gründung vor 25 Jahren stehen sie als Geschäftsführer an der Spitze der ORTEMA und leiten erfolgreich deren Geschicke im operativen Geschäft: Olaf Sporys (Dipl. Verwaltungswirt und Betriebswirt) und der Orthopädie-Techniker Meister Hartmut Semsch. In dem folgenden Gespräch möchten wir noch einmal einen Blick zurück, aber auch in die Zukunft werfen - und wer ist dafür besser geeignet als die beiden „Macher“ der ORTEMA.

Ihre gemeinsame Geschichte begann sicherlich schon vor der Gründung der ORTEMA.

Sporys: Das ist richtig. Als ich 1990 neuer Finanzchef der Orthopädischen Klinik Markgröningen (OKM) wurde, gehörte zu meinen Aufgaben unter anderem die Neuausrichtung der Orthopädischen Werkstatt. Zunächst musste ich aber die Orthopädie-Technik kennenlernen und auch verstehen. Einen besseren Lehrmeister als Herrn Semsch kann ich mir nicht vorstellen.

Semsch (lacht): Vor allem ein junger Lehrmeister. Ich kam bereits 1986 in die OKM und habe mit meinen jungen Kolleginnen und Kollegen das Potential für eine Reorganisation der Werkstatt gesehen, deren kommissarischer Leiter ich 1988 wurde.

Sporys: So haben zwei damals noch junge Männer zusammen gefunden, die sich mit Ihren Fähigkeiten, Kenntnissen aber auch Charakteren sehr gut ergänzt und gemeinsam Ideen entwickelt haben. Wie die Geschichte zeigt, ist es nicht nur bei Ideen geblieben.

Anfang der 90er Jahre war es doch ziemlich ungewöhnlich, aus einer, an eine Klinik angeschlossene Orthopädischen Werkstatt, eine eigenständige GmbH zu formen. Wie kam es dazu?

Olaf Sporys (links) und Hartmut Semsch bei der Einweihung des Neubaus der Orthopädie-Technik 1999.

Sporys: Nach den ersten Umstrukturierungen hat sich sehr schnell gezeigt, dass sich in der Werkstatt ein Unternehmergeist entwickelt, der nicht gebremst werden darf, sondern der Freiheiten, Entwicklungsmöglichkeiten

„Mit viel Überzeugungsarbeit 1994 erfolgreich an den Start gebracht.“

und auch Perspektiven für die Mitarbeiter braucht. Zudem war es uns wichtig, auch mit anderen Fachkliniken und niedergelassenen Ärzten zusammenarbeiten zu können. Dies waren die Hauptgründe, warum wir uns entschieden haben eine eigenständige und wirtschaftlich selbständige GmbH zu gründen - zum damaligen Zeitpunkt kein leichtes Unterfangen, aber mit einem konkreten Ziel vor Augen und viel Überzeugungsarbeit 1994 doch erfolgreich an den Start gebracht.

In den vergangenen Jahren hat die ORTEMA in erheblichem Umfang expandiert. Zuletzt wurden die Orthopädie-Technik mit einem Anbau um 1.000 m² erweitert, kürzlich die Medizinische Trainingstherapie mit neuem Gerätepark ausgestattet und jetzt steht die Einweihung der neuen Reha an. Gibt es in der nahe Zukunft weitere Pläne?

Semsch: Ich bin schon der Meinung, dass wir mit den getätigten Investitionen und unseren Angeboten sehr gut aufgestellt sind. Insgesamt sind wir sicherlich ein sehr attraktiver Standort und Arbeitgeber für viele verschiedenen Berufsbilder. Nichtsdestotrotz tut uns jetzt eine Phase der Konsolidierung gut.

Sporys: Handlungsbedarf haben wir allerdings bei den Wohnungsangeboten und Kinderbetreuungsmöglichkeiten für Eltern. Hier gibt es eine Entwicklungsperspektive auf unserem Gelände, die wir nach Abstimmung mit der Stadt Markgröningen und unseren Aufsichtsgremien gerne auf den Weg bringen würden. Dies kann aber nicht kurzfristig, sondern erst in einem Zeitraum von drei bis fünf Jahren umgesetzt werden.

ORTEMA hat mehrere Standorte, darunter Filialen im Klinikum Ludwigsburg und an den Arcus Kliniken in Pforzheim. Sind weitere Standorte geplant?

Semsch: Derzeit versorgen wir den Standort Bietigheim von unserem Hauptsitz in Markgröningen. Für die Zukunft könnten wir uns auch ein Filiale am Standort des Krankenhauses Bietigheim vorstellen, soweit sich dies im Gesamtkonzept umsetzen lässt.

Fachkräftemangel - was tut die ORTEMA, diesem entgegen zu wirken?

Sporys: Die ORTEMA ist mit ihren vielen Berufsbildern, ihrer engen Verbindung und der interdisziplinären Zusammenarbeit mit der OKM ein attraktiver Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb. Daneben haben wir eine Vielzahl von Sozialleistungen, wie eine vom Arbeitgeber finanzierte betriebliche Altersversorgung. Diese gibt es bei uns seit Beginn an und auch ohne die erst kürzlich beschlossene gesetzliche Pflichtvorgabe für Unternehmen. Darauf sind wir auch ein wenig stolz. Wir bieten noch viel mehr, beispielsweise eine private Krankenzusatzversicherung für Mitarbeiter, Business Bike und neu die Möglichkeit, sich Lebensarbeitszeitkonten einzurichten.

In der Presse taucht zunehmend der Begriff der Telemedizin auf. Um was handelt es sich dabei und welche Bedeutung hat das für die ORTEMA?

Sporys: Telemedizin bedeutet ein zusätzliches Angebot, um Patient und Mediziner oder auch die Mediziner untereinander schnell und über weite Entfernung zusammen zu bringen, um die Versorgungsqualität zu verbessern und/oder die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Dies können Videosprechstunden für die Patienten sein oder Konferenzen zwischen verschiedenen Kliniken.

Additive Fertigungsverfahren mittels 3-D Druck spielen auch in der Orthopädie- und Orthopädie Schuhtechnik eine immer größere Rolle.

Semsch: Für die ORTEMA gibt es ab Ende des Jahres/Anfang nächstes Jahr die Möglichkeit, eine Tele-Reha anzubieten. Damit können Patienten auch zuhause mit Begleitung und Überwachung der Therapeuten ihre Übungen absolvieren. Auch in der Nachsorge von Operationen bietet sich mit einem gezielten Patientenmonitoring ein erhebliches Verbesserungspotential für den Versorgungsprozess.

Momentan arbeiten wir schon in unserem Arthrose-Kompetenzzentrum mit Fallmanagern, die unsere Patienten beraten und begleiten. Ein ähnliches Berufsbild bietet zukünftig die Hochschule Aalen mit ihrem neuen Studiengang zum Digital Health Manager. Durch die Digitalisierung sehen wir ein enormes zeitliches Einsparpotential, das uns dabei hilft, uns wieder auf unsere Kernkompetenzen in der Arbeit an unseren Patienten und Kunden konzentrieren zu können.

Stichwort Digitalisierung - wie ist hier die ORTEMA für die Zukunft aufgestellt?

Semsch: Wir haben vor drei Jahren einen eigenen Bereich Forschung & Entwicklung installiert, der weiter ausgebaut wird. Die Scan-Technologie nimmt an Bedeutung für die Orthopädie-Technik ständig zu. In der Orthesenfertigung und der Orthopädie Schuhtechnik gehört Scannen bei uns mittlerweile zum Alltag. Der 3-D Druck eröffnet uns zukünftig neue Perspektiven hinsichtlich der additiven Fertigung von innovativen Produkten aus Carbon, Metall und Kunststoff.

Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit erfordert auch eine immer komplexere EDV-Struktur. Was tut die ORTEMA, um in Zukunft dafür gewappnet zu sein?

Sporys: Dies ist ein Thema, das wohl alle Unternehmen sehr beschäftigt. Auch wir gehen hier neue Wege und setzen auf eine cloud-basierte EDV-Struktur. Im nächsten Schritt halten wir ein einheitliches Kunden Management-System für notwendig, das unsere Prozesse optimal unterstützt.

Dafür brauchen wir kompetente Partner, da wir ein Gesundheitsdienstleister sind. Angesichts unserer vielfältigen Angebote unter einem Dach ein schwieriges, aber sicherlich auch spannendes Projekt.